

UNSER **weg**

**Pfarreien/gemeinschaft**
brück/merheim

Pfarrbrief der katholischen Pfarrgemeinden
St. Hubertus und St. Gereon

AUSGABE Nr. 36 | ADVENT 2016



Auf dem Weg zu Jesus:
Wie die drei Weisen – so auch wir...?!

INHALT

- Editorial – 02
- Grußwort – 03
- Advents- und Weihnachtstage – 04
- Pfarrgemeinderat – 06
- Weihnachtsaktion – 08
- Adventliches – 12
- Flüchtlingshilfe – 13
- Kirchenmusik – 14
- Sanierung – 17
- Sternsinger – 18
- Fastenzeit – 21
- Kindertagesstätte – 22
- Kinderseite – 24
- Pfadfinder – 26
- Ministranten – 28
- Jugendarbeit – 29
- Pfarrbücherei – 30
- Wallfahrt – 31
- Sakrale Kunst – 32
- Pfarrarchiv – 34
- Pfarrarchiv / Pfarrräte – 35
- Caritas – 36
- Caritas / Frauengemeinschaft – 38
- Pfarrkalender – 39
- Lieblingsgedicht – 41
- Pfarrchronik – 42
- Pfarrverzeichnis – 43
- Tauftermine – 47
- Gottesdienste – 48

Zum Titelbild: Suchen und Finden



Der Advent spricht immer von »Ankunft« im mehrfachen Sinne: Gott kam damals in Jesus Christus auf die Welt und zu uns Menschen, er möchte in der Gegenwart auch in uns »ankommen« und er wird wiederkommen am jüngsten

Tag und uns in seine frohmachende Gemeinschaft aufnehmen. Und diese Botschaft gilt für alle: ob Würdenträger oder Hausfrau, Deutsche oder Weltenbürger, Reicher oder Armer, Alt oder Jung.

Gott kommt zu uns, aber Begegnung passiert von zwei Seiten: auch wir sind aufgerufen, uns aufzumachen, Jesus zu suchen, wie es die drei Weisen auf dem Titelbild tun, ihn zu finden – nicht nur in der romantischen Adventszeit, sondern in unserem alltäglichen Leben das ganze Jahr über.

Da ist das »Finden« schon ein wenig schwieriger: wie die Könige aus dem nebulösen Blau kommen, sich zum Kind im Licht hin durchsuchen müssen, so ist auch die christliche Botschaft für uns manchmal schwierig nachzuvollziehen und zu leben.

»Mein Bethlehem« habe ich dann erreicht, wenn ich das ganze Jahr aus der Beziehung zu diesem Kinde leben kann.

Ihr Gregor Schwelm, Pastoralreferent

Liebe Gemeinden!

In diesem Jahr haben wir in beiden Gemeinden für den Weg zur Erstkommunion unserer Kinder ein großes Wagenrad als Symbol gewählt. Ein Rad besteht aus Felge, Speichen und Nabe. Die Felge stellt die jeweilige Gemeinde dar. Sie hält unsere Gemeinschaft äußerlich zusammen. Von der Felge des Rades führen die Speichen zur Mitte. Das Rad ist nur funktionsfähig, wenn es mit der Nabe im Zentrum verbunden ist. Im übertragenen Sinne sind die Speichen wir, jede und jeder einzelne von uns. Die Nabe ist Jesus Christus. Er hält uns beisammen. Aus ihm leben wir. Er schenkt uns die notwendige Kraft.

Wir stehen am Beginn der Adventszeit. In diesen Wochen spüren wir den Wunsch, es uns gemüthlicher als sonst zu machen. Das Bedürfnis nach Ruhe und Besinnlichkeit wird in vielen von uns wach. Dennoch ist für viele der Terminkalender in diesen Wochen überall: Weihnachtessen, Weihnachtsfeiern, Weihnachtseinkäufe, Besuche von Weihnachtsmärkten, Weihnachtsputz, Vorbereitung der Familienfeier und vieles mehr.

Manchmal frage ich mich: wie sieht es um die Mitte, den Kern unseres Weihnachtsfestes, um das Kind in der Krippe, auf dessen Kommen wir uns in diesen Tagen vorbereiten sollen? Muss ich in meiner Art, Advent und Weihnachten zu feiern erst mit der Lupe den Kern des Festes suchen? Gelingt es mir, dem Zentrum Raum zu schaffen? Im Zentrum steht nichts Großmächtiges, nichts Extravagantes und Exotisches, kein Event. Im Zentrum steht seine Liebe, die sich nicht scheut, in unser ganz normales Menschenleben einzutreten, nicht nur für Weihnachten, sondern für ein ganzes Menschenleben.

Er kam nicht in einer »Superfamilie« oder einem »gehobenen Wohnviertel« zur Welt, sondern in einem Stall bei armen Leuten. Nicht einmal eine Herberge war in Bethlehem aufzutreiben, sondern draußen in einem Unterstand für Tiere war Platz für seine Geburt. Dieses Kind kennt von

Anfang an den »Stallgeruch« der Armen, der Ausgestoßenen, der Taugenichtse, der Ungeliebten, der an den Rand Gedrängten, der Wohnung Suchenden, derer, die sich auf der Flucht befinden und mit Sorgen und Problemen beladen sind. Diese Liebe Gottes zu allen Menschen, vor allem zu denen, die »draußen« und »unten« sind, gilt es in diesen Wochen der Advents- und Weihnachtszeit neu in den Blick zu nehmen, gerade in einer Welt, die von so viel Dunkelheit beherrscht wird. Nehmen wir, die Kinder, die Familien, die Jugendlichen und Erwachsenen ihn in unser Leben auf, stärken wir im Gebet und in den Gottesdiensten unseren Glauben an ihn und zünden wir dort ein Licht an, wo die Dunkelheit regiert.

Bei allem Rummel, dem wir uns meist nur schwer entziehen können, sind wir eingeladen, das kommende Fest wirklich als Christfest zu gestalten, dass wir bei allem Aufwand das Weihnachtsgeheimnis, das Kind in der Krippe, den menschengewordenen Sohn Gottes mehr und mehr zur Mitte unseres Lebens werden lassen. Er ist es, der uns zusammenhält, der unserem Leben Sinn und Halt gibt, uns über alle Abgründe trägt und uns zutiefst »froh und munter« sein lässt.

In diesem Sinne wünsche ich Euch und Ihnen, auch im Namen des Pastoralteams, eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes Neues Jahr 2017,

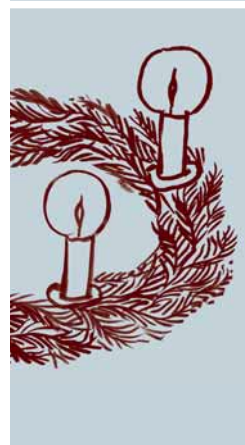
Ihr und Euer Pastor



Advents- und Weihnachtszeit in unserer Pfarreiengemeinschaft

Mit dieser Übersicht laden wir Sie herzlich zu den besonderen Gottesdiensten in St. Gereon und St. Hubertus ein.

	MO. 28.11. 15.00 h Vinzenzhaus	Adventsfeier der Kfd (Vinzenzhaus/Pfarrsaal)
	MI. 30.11. 06.00 h Vinzenzhaus	Frühschicht mit anschl. Frühstück
	15.00 h St. Gereon	Adventsbesinnung
	DO. 01.12. 19.15 h St. Gereon	Roratemesse
	SA. 03.12. 18.30 h St. Hubertus	Hl. Messe zum Kolpinggedenktag

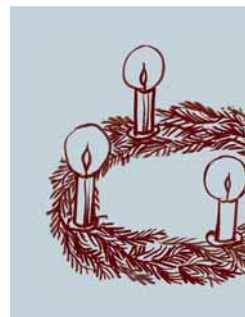


2. ADVENTSSONNTAG, 4. DEZEMBER 2016

Öffnet euch dem Herrn

09.00 h	St. Hubertus	Hl. Messe
10.00 h	St. Gereon	Familienmesse
11.15 h	St. Hubertus	Familienmesse mit Kinderkirche
18.00 h	Vinzenzhaus	Taizegebet (Kapelle Vinzenzhaus)

DI. 06.12. 16.00 h St. Hubertus	Adventsfeier der Kommunionkinder im Pfarrsaal
MI. 07.12. 06.00 h Vinzenzhaus	Frühschicht (Vinzenzhaus) mit anschl. Frühstück
FR. 09.12. 15.30 h St. Gereon	Adventsfeier der Kommunionkinder im Pfarrsaal
19.30 h St. Hubertus	VorFreude: Offenes Singen zugunsten der Renovierung der Kirche St. Hubertus
SA. 10.12. 07.00 h St. Gereon	Roratemesse (Kolpingsfamilie), anschl. Frühstück

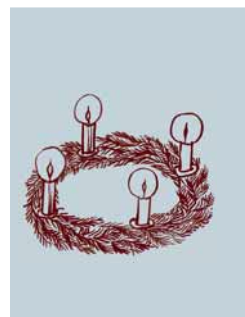


3. ADVENTSSONNTAG, 11. DEZEMBER 2016

Aufmerksam für die Zeichen Gottes

09.00 h	St. Hubertus	Hl. Messe
10.00 h	St. Gereon	Familienmesse mit Kinderkirche
11.15 h	St. Hubertus	Hl. Messe mit Kinderkirche
18.00 h	St. Gereon	Adventskonzert in der Kirche mit Chören

MI. 14.12. 06.00 h St. Hubertus	Frühschicht (Vinzenzhaus)
DO. 15.12. 19.15 h St. Gereon	Roratemesse



4. ADVENTSSONNTAG, 18. DEZEMBER 2016

Immanuel – Gott mit uns

09.00 h	St. Hubertus	Hl. Messe
10.00 h	St. Gereon	Familienmesse mit Kinderkirche
11.15 h	St. Hubertus	Friedenslichtmesse/Familienmesse
18.00 h	St. Hubertus	Bußgottesdienst für beide Gemeinden mit anschließender Beichtgelegenheit



MI. 21.12. 06.00 h Vinzenzhaus	Frühschicht (Vinzenzhaus)
FR. 23.12. 18.00 h St. Gereon	Beichtgelegenheit in der Gemeinde
18.00 h St. Hubertus	Beichtgelegenheit in der Gemeinde



HEILIGABEND, SAMSTAG, 24. DEZEMBER 2016

14.45 h	St. Hubertus	Kleinkinder-Krippenfeier
16.00 h	St. Hubertus	Familienchristmette
16.00 h	St. Gereon	Familienchristmette
16.30 h	Vinzenzhaus	Christmette im Vinzenzhaus
18.00 h	St. Gereon	Einstimmung zur Mette mit dem Kammerchor
18.30 h	St. Gereon	Christmette
22.00 h	St. Hubertus	Einstimmung zur Mette mit dem Kirchenchor
22.30 h	St. Hubertus	Christmette



1. WEIHNACHTSTAG, SONNTAG, 25. DEZEMBER 2016

09.00 h	St. Hubertus	Hl. Messe
10.00 h	St. Gereon	Hl. Messe
11.15 h	St. Hubertus	Hl. Messe

2. WEIHNACHTSTAG, MONTAG, 26. DEZEMBER 2016

09.00 h	St. Hubertus	Hl. Messe
10.00 h	St. Gereon	Hochamt
11.15 h	St. Hubertus	Hl. Messe



FR. 30.12. 10.30 h Kölner Dom	Aussendung der Sternsinger
--	----------------------------

SILVESTER, SAMSTAG, 31. DEZEMBER 2016

17.00 h	St. Gereon	Jahresabschlussmesse für beide Gemeinden mit sakram. Segen
----------------	------------	--

NEUJAHR, SONNTAG, 1. JANUAR 2017

10.00 h	St. Gereon	Neujahrshochamt
11.15 h	St. Hubertus	Neujahrshochamt



STERNSINGEN IN BEIDEN GEMEINDEN, 1.–6. JANUAR 2017

»Gemeinsam für Gottes Schöpfung – in Kenia und weltweit.«

DO. 05.01. 19.15 h St. Gereon	Vorabendmesse zum Fest Hl. Dreikönige
FR. 06.01. 18.00 h St. Hubertus	Sternsingermesse
SO. 08.01. 10.00 h St. Gereon	Sternsingermesse mit Kindersegnung
11.15 h St. Hubertus	Messfeier mit Kindersegnung

PFARRGEMEINDERATSWAHLEN NOVEMBER 2017

Wer Visionen hat, sollte zum Arzt gehen... oder für den Pfarrgemeinderat kandidieren

Neben dem Kirchenvorstand (KV) und dem Ortsausschuss (OA) zählt der Pfarrgemeinderat (PGR) zu den Gremien einer Gemeinde. Im November 2017 ist es wieder soweit, zum dritten Mal wird der gemeinsame PGR für St. Gereon und St. Hubertus für 4 Jahre gewählt. Stimmberechtigt sind alle Pfarrmitglieder ab 14 Jahren. **Können Sie sich vorstellen zu kandidieren?**

Der PGR kümmert sich um die Belange des Pfarrlebens. Hier ist es wichtig, dass die Mitglieder des PGRs gut in der Gemeinde vernetzt und informiert sind: Was macht unser Gemeindegemeinschaften/ Aktivitäten gibt es? – Was funktioniert gut, was weniger gut? – Was fehlt?

Zu den Kernaufgaben des PGRs gehört es, eine Vorstellung vom zukünftigen Gemeindeleben zu entwickeln und wie dies erreicht werden kann: Welche (gesellschaftlichen) Veränderungen stehen an? – Welche Veränderungen sind steuerbar? – Welche nicht? – Was soll beibehalten werden? – Was verändert? – Auf was kann verzichtet werden? – Wo lohnt es sich Aufwand und Energie zu investieren und wieviele Kapazitäten und Ressourcen stehen zur Verfügung?

Hier sind neben Organisation und Struktur, Fantasie und Visionen gefragt. Der PGR arbeitet im Plenum, in Ausschüssen und in diversen Sachthemen.

Jeder PGR sucht sich die Schwerpunkte seiner Arbeit selbst, natürlich werden auch Themen von außen herangetragen. Folgende Punkte könnten in der nächsten Legislaturperiode unter anderem anstehen: mögliche Wechsel im Pastoralteam; die Aktualisierung des Pastoral-Konzeptes; das Erstellen eines Trauerkonzeptes;



Wahlen zu den Räten am 11.–12. November 2017 in NRW

die Stärkung der Jugendarbeit; der Aufbau eines Familienmesskreises in Brück – und vieles mehr.

Wenn Sie überlegen für den PGR zu kandidieren, sollten Sie neben Motivation auch Zeit mitbringen – in der aktuellen Legislaturperiode stellt sich derzeitliche Aufwand für die PGR-Mitglieder folgendermaßen dar: Ungefähr alle 6 Wochen finden die Sitzungen des PGRs statt. Für den PGR-Vorstand (VS) kommt noch eine VS-Sitzung zur Vorbereitung der jeweils nächsten PGR-Sitzung hinzu. Jedes PGR-Mitglied sollte sich in mindestens einem Ausschuss und einem Sachgebiet engagieren und einmal im Jahr an der PGR-Klausur (ein Wochenende) teilnehmen.

Schön und wichtig ist es, wenn sich im nächsten PGR die bunte Vielfalt unserer Gemeinden und Ihrer Gliedgemeinschaften widerspiegelt: Jung und Alt, Frauen und Männer, Brück und Merheim...

Wir freuen uns über Ihre Kandidatur.

FÜR DEN PGR MARKUS WALTER

GRAFIK: WWW.KIRCHE-WAHLN.DE

FRISCHER WIND IM ERZBISTUM KÖLN

Kardinal Woelki lädt Gemeinden zum gemeinsamen Überlegen und Handeln ein

Über die zentrale Frage: Wie sieht die Zukunft im Erzbistum Köln aus? tauschten sich am 17. September 2016 ca. 300 VertreterInnen der Seelsorgebereiche (für Brück und Merheim: Raymund Frohn) auf Einladung unseres Kardinals bei einer Podiumsdiskussion aus.

Ausgehend vom Fasten-Hirtenbrief (Link im Internet: www.erzbistum-koeln.de/erzbistum/erzbischof/dokumente/160210_fastenhirtenbrief_2016.pdf), beantwortete Kardinal Woelki bei der Podiumsdiskussion Fragen aus dem Publikum und von Herrn Dr. Ansgar Mayer (Kommunikationsdirektor Erzbistum Köln) und kam zu dem Fazit: »Ich freue mich darüber, dass es schon eine große Zahl von Menschen gibt, die erste Schritte gegangen sind und weitere gehen wollen.«

Verschiedene Berichte aus Bistümern und Seelsorgebereichen handeln von den persönlichen Erkenntnissen und Erfahrungen im Prozess zum Thema »Zukunft der Kirche«.

Vera Krause (Leiterin Diözesanstelle Pastoraler Zukunftsweg) stellte die Angebote vor, die in den vergangenen Monaten zur Unterstützung dieses Prozesses in unserem Erzbistum entwickelt wurden (demnächst Verwaltungsleiter in allen Seelsorgebereichen, Überarbeitung PGR-Satzung).

Konstruktive Vorschläge zur Gestaltung des zukünftigen pastoralen Weges im Erzbistum Köln gibt der »Herdenbrief« (Link im Internet: www.katholikenausschuss.de/details/Herdenbrief-des-KA/) des Katholikenausschusses in der Stadt Köln vom September 2016.

Knapp einen Monat nach der Podiumsdiskussion (22.10.2016) schreibt Petra Dierkes (Leiterin

der Hauptabteilung Seelsorge) an die Vorsitzenden der Pfarrgemeinderäte: »Ab 2017 wird zur Finanzierung von personeller Unterstützung bei der lokalen Engagementförderung ein Fonds eingerichtet. ... Ziel ist es, vor Ort das Mittun möglichst vieler anzuregen, zu ermöglichen und zu fördern...« Im Austausch mit den beiden Ortsausschüssen und Kirchenvorständen Brück und Merheim wird dies nun auch Grundlage von Überlegungen in PGR und Pastoralteam sein.

Diese neuen Entwicklungen können und sollten uns Mut geben, auch für unsere Gemeinden einen zukunftsorientierten Weg zu beschreiten.

FÜR DEN PGR WALTRAUD SCHULIN



Zukunft der Kirche

FOTO: WWW.KATHOLIKENAUSSCHUSS.DE

WEIHNACHTSAKTION JERUSALEM 2016

»Ich trage Deinen Namen in der Heiligen Nacht nach Bethlehem«



Lukas Appold

Mein Name ist Lukas Appold, ich bin Mitglied in unserem gemeinsamen Pfarrgemeinderat und habe zwölf Monate in Jerusalem, Israel bei den deutschsprachigen Benediktinern der Abtei Dormitio auf dem Berg Zion gelebt.

Eine meiner vielfältigen Aufgaben in meinem internationalen Jugendfreiwilligendienst war die Registrierung der Namen für die Weihnachtsaktion. Wir haben über 65.000 Namen gesammelt und diese ausgedruckt zu einer großen, schweren Rolle zusammengefügt.

Die Benediktiner schreiben dazu folgendes:

Die Idee

Der Handlungsraum der Bibel ist das Heilige Land und das ist gerade an Weihnachten etwas sehr Besonderes. Die deutschsprachigen Benediktiner machen sich gemeinsam mit



Die Rolle von der Weihnachtsaktion 2014 mit über 50.000 Namen.

vielen Studenten, Volontären und deutschen Christen in der Heiligen Nacht auf den Weg von Jerusalem nach Bethlehem. Auch ich bin diesen Weg im letzten Jahr gegangen. Jedoch geht man diesen Weg nicht für sich allein, es ist ein Pilgerweg, auf den man Gedanken und Personen mitnimmt, die man vor Gott tragen möchte, für die man in dieser besonderen Nacht und an diesem besonderen Ort in den Grotten Bethlehems beten möchte.

Auch werden für diesen Gang Namen gesammelt und auf eine große Schriftrolle geschrieben: »Ich trage Deinen Namen in der Heiligen Nacht nach Bethlehem«.

Die Namensaktion

Gott ist mit uns! – Das ist das tiefe Geheimnis der Heiligen Nacht. Deshalb laden wir Jahr um Jahr ein, dass uns Menschen ihre Namen und die Namen von Menschen, die ihnen am Herzen liegen, schicken. Wir schreiben alle diese Namen auf eine große Schriftrolle, die wir in der Heiligen Nacht nach Bethlehem tragen und für all diese Menschen zu beten, um ihr Lob und ihren Dank, ihre Nöte und ihre Sorgen vor das Kind in der Krippe zu bringen, den Gott mitten unter uns. – Im vergangenen Jahr waren es so mehr als 65.000 Namen, mit denen wir zum Stern in der Geburtsgrotte gepilgert sind.

Nikodemus Schnabel, der Prior-Administrator der Abtei, sagt es so: »Das bitende und dankende Gebet für bestimmte Menschen ist vielleicht einer der wichtigsten Dienste, die wir einander leisten können: Wenn wir einen Menschen mit seinem Namen vor Gottes liebendes und barmherziges Angesicht bringen, dann kann daraus auch für uns selbst die Kraft und der Mut

erwachsen, uns für unsere Mitmenschen neu einzusetzen, neu mit ihnen und für sie Mit-Mensch zu sein. – Gerade so, wie Gott selbst im Geheimnis der Weihnachtsnacht für uns Mit-Mensch wird. Zum Heil der Welt und aller Menschen.

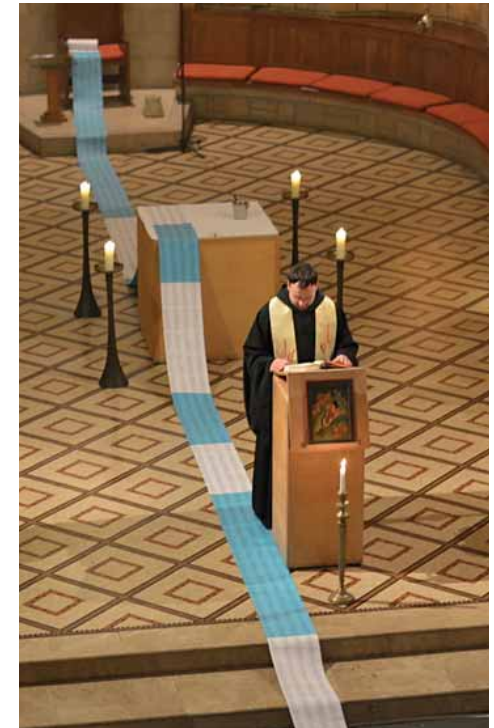
Wir Benediktinermonche vom Zion und von Tabgha freuen uns, wenn Sie sich mit Ihren Namen in unsere große Gebetsgemeinschaft der Heiligen Nacht einreihen, und wünschen Ihnen in der Freude über die Menschwerdung unseres Herrn von Herzen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und den reichen Segen Gottes für das neue Jahr 2017!«

Die Weihnachtsaktion hat noch ein zweites Standbein: »Die Einladung, mit einer Spende die Sozialarbeit unserer Abtei zu fördern und damit besonders die Christen in Bethlehem zu unterstützen. Mit den Spenden der Weihnachtsaktion 2016 möchten wir vor allem drei Einrichtungen in Betlehem unterstützen, die sich um Kinder und Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen kümmern und die auch zu den regelmäßigen Gästen unserer Begegnungsstätte Beit Noah in Tabgha gehören.«

Das Holy Child Program ist eine Schule, in der besonders Kinder mit lernschwierigkeiten und Traumata eine therapeutisch gestützte Ausbildung erfahren. Untergebracht ist sie in einem



Zwei Bewohner der Betlehemer Arche.



Impuls von P. Nikodemus vor dem Aufbruch der Pilger nach Bethlehem.

älteren Haus im Stadtteil Beit Sahour. Das Gebäude hat keine Verbindung zum städtischen Abwassersystem, sondern arbeitet mit einer Sickergrube. Auch die Versorgung mit Frischwasser ist unzureichend, die bessere Erschließung einer Quelle auf dem eigenen Gelände soll hier Abhilfe schaffen.

Ma'an lil-Hayat – Gemeinsam für das Leben – gehört zum internationalen Netzwerk L'Arche, das Menschen mit und ohne geistige Behinderungen im Leben und in der Arbeit zusammenführt: »Die zwischenmenschlichen Beziehungen und das Vertrauen in Gott prägen unser Miteinander. Wir streben danach, eine Welt zu gestalten, die den einzigartigen Wert jedes Menschen anerkennt und sich dessen bewusst ist, dass wir füreinander unverzichtbar sind.«

Fortsetzung auf Seite 11

Für viele Fragen haben wir Antworten.
Caritas in Ihrem Seelsorgebereich.
Sprechen Sie uns an:

Seelsorgebereich Brück/Merheim

Caritas-Zentrum Kalk

Bertramstr. 12-22, 51103 Kalk,

E-Mail: caritas-zentrum.kalk@caritas-koeln.de, **Tel: 0221 98577600**

Caritas-Sozialstation Kalk

E-Mail: soz-stat-deutz@caritas-koeln.de, **Tel: 0221 98577670**

Seniorenberatung im Stadtbezirk Kalk

E-Mail: seniorenberatung-kalk@caritas-koeln.de,

Tel: 0221 98577672

Rechtliche Betreuungen/Betreuungsverein

E-Mail: betreuungen@caritas-koeln.de, **Tel: 0221 98577600**

Sozialberatung/Mutter-Vater-Kind- Kurberatung

E-Mail: allgemeine-sozialberatung@caritas-koeln.de,

Tel: 0221 98577627

Fachdienst für Integration und Migration

E-Mail: fim-beratung@caritas-koeln.de, **Tel: 0221 98577622**

Caritas Wertarbeit Clara- Fey- Haus

Breites Angebot an Produkten und Dienstleistungen
in zuverlässiger Qualität

Manteuffelstr. 3, 51103 Köln,

E-Mail: cfh@caritas-werkstaetten-koeln.de, **Tel: 0221 9857701**

Beratungsstelle für Eltern, Jugendliche und Kinder

Rathausstr. 8, 51143 Köln,

E-Mail: eb-porz@caritas-koeln.de, **Tel: 02203 55001**

Caritas-Altenzentrum St. Heribert

Urbanstr. 1, 50679 Köln,

E-Mail: info-st-heribert@caritas-koeln.de, **Tel: 0221 9922420**



caritas

für köln

**Darüberhinaus vermitteln
wir weitere Hilfen:**

www.caritas-koeln.de

Tel: 0221 95570-0

Fortsetzung von Seite 09

Die Mitglieder von Ma'an lil-Hayat kommen tagsüber in die Einrichtungen und Werkstätten und leben ansonsten bei ihren Familien. Für den Transport muss der alte und reparaturanfällige Kleinbus durch einen neuen ersetzt werden.

Wie im vergangenen Jahr möchten wir auch wieder Lifegate unterstützen, eine Einrichtung im Stadtteil Beit Jala, die bis zu 50 junge behinderte Menschen in zwölf Handwerksberufen ausbilden kann, z. B. als Schlosser, Olivenholzbauer und in der Verarbeitung von Leder, Keramik und Textilien. Lifegate arbeitet weiterhin am Ausbau und an der Einrichtung des neuen Gebäudes, das hervorragende Möglichkeiten für die Förderung der jungen Menschen bietet. Im kommenden Jahr soll besonders der Eingangsbereich besser erschlossen werden, der bislang ausgerechnet den Rollstuhlfahrern den Zugang zum Komplex erschwert.

Mitmachen bei der Weihnachtsaktion

Ab dem 1. Adventssonntag werden in beiden Pfarrbüros bis zum 16. Dezember Listen ausliegen, in welche man Namen eintragen kann, die in der Heiligen Nacht nach Betlehem getragen

Dormitio 
Beatæ Mariæ Virginis

FOTOS UND GRAFIKEN: WWW.DORMITIUNET



In der Förderschule bei Lifegate.

werden sollen. Ich werde diese abtippen und eine gesammelte Liste an die Benediktiner in Jerusalem schicken. Selbstverständlich können sie Ihre Namen auch auf der Internetseite der Benediktiner eingeben unter: www.dormitio.net/abtei/weihnachtsaktion/index.html.

Wenn Sie sich an der Spendenaktion beteiligen möchten, überweisen Sie Ihre Spende bitte unter dem Stichwort »Weihnachtsaktion« an:

Abtei Dormitio Jerusalem e. V.

LIGA Bank EG

IBAN: DE98 7509 0300 0002 1802 78

BIC: GENODEF1M05

Bei Angabe Ihrer Anschrift (Straße, Hausnummer, PLZ und Ort im Verwendungszweck) erhalten Sie eine Spendenquittung für das Finanzamt. Bei Spenden bis 200,- € dient die Quittung der Bank als Vorlage für das Finanzamt.

Ich wünsche Ihnen allen eine schöne Vorweihnachtszeit!

LUKAS APPOLD



ADVENTLICHES SINGEN IN ST. HUBERTUS

»VorFreude« - singen, lauschen, schauen, schunkeln, Glühwein trinken, essen und Freunde treffen

Unter diesem Motto sind Sie und Ihr alle für Freitag, den **9. Dezember 2016 ab 19.00 Uhr** in die **Kirche St. Hubertus** eingeladen.

Drei Chöre der Gemeinde möchten nicht nur für Sie, sondern lieber noch mit Ihnen singen von traditionellen Adventsliedern über frische in- und ausländische Lieder bis hin zum kölschen Liedgut. Die Begleitung erfolgt mit Band, Orgel und Bläsern. Besinnliche Texte unterbrechen

die Musik, und in der Pause verwöhnen die Messdiener und die Kollpingfamilie mit warmen Getränken und Speisen.

Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen. Bei diesem bunten Abend treffen Sie bestimmt viele nette Freunde in unserer »Bausellen-Kirche«, die sich mit Ihnen auf die Fertigstellung freuen. Deshalb fließt der gesamte Erlös der Veranstaltung in die Kirchensanierung.

Kinderkirche in St. Hubertus im Advent 2016

Die Kinderkirche trifft sich im Advent unter dem Thema »Tür« – am Sonntag, dem **27. November**, dem **4. Dezember** und dem **11. Dezember 2016** – zu den **11.15 Uhr**-Messen in der Kirche St. Hubertus, Köln-Brück. Herzliche Einladung!

KRIPPENWEG 2017

Brück lädt zum Innehalten ein

Liebe Pfarrangehörige, liebe Krippenfreunde, am **15. Januar 2017** laden wir Sie zur Krippenschau ein. Liebe voll aufgebaute Krippen warten auf Ihren Besuch. Weihnachtsplätzchen, Glühwein und Kaffee laden ebenfalls zum Verweilen und Erzählen ein.

Ab **15.00 Uhr** sind Sie herzlich eingeladen sich, wie die heiligen drei Könige, auf den Weg zu machen und Gast zu sein in unseren Häusern. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ab dem Heiligen Abend liegen die Flyer mit den Adressen der Gastgeber, zu den Gottesdiensten aus.

Sie möchten mitmachen und haben im Haus, Fenster oder Garten eine Krippe stehen? Dann rufen sie uns an!

Kontakt: Jutta Bürgerhoff (Tel.: 02 21 / 84 34 20) oder **Meralin Müller** (Tel.: 02 21 / 84 34 84)

JUTTA BÜRGERHOFF UND MERALIN MÜLLER

WILLKOMMEN IN BRÜCK

Ja, es gibt sie noch – Flüchtlinge in Brück

Seit mehr als eineinhalb Jahren leben Flüchtlinge unter uns in Köln-Brück. Aber, was heißt unter uns?

Die Familien am Rother Kirchweg und die Männer in der Broichstraße treten im Ortsbild kaum in Erscheinung – beide Einrichtungen liegen am Rand des Viertels. Kein Wunder, dass Manche in Brück das Thema gar nicht mehr auf dem Schirm haben.

Dabei gibt es eine Menge zu tun: Die Suche nach Ausbildungsplätzen, Praktika, Jobs ist mühsam; auch schulische Fragen schaffen immer wieder Probleme, ebenso wie die Suche nach Wohnungen und ungeklärte Fragen des Aufenthaltsrechts.

Deshalb sucht die Initiative »Willkommen in Brück« nach wievorn engagierten Unterstützerinnen

und Unterstützer. Gelingende Integration ist der Schlüssel zu einem friedlichen Miteinander. Wer hier einen Beitrag leisten möchte, ist herzlich willkommen!

Kontakt: Per Mail willkommen-in-brueck@posteo.de. Persönlich: Beim **Stammtisch der Initiative**, immer am **3. Montag des Monats, 19.00 Uhr im »Hähnchen«**.

Oder bei der nächsten **Info-Veranstaltung** von »Willkommen in Brück« am **Mittwoch, dem 30.11.2016, um 19.30 Uhr im »Hähnchen«**.

WOLFGANG SCHMITZ



Dieses Fischerboot wurde von der Maltesischen Armee auf dem Mittelmeer beschlagnahmt. Es wurde durch Schleuser auf der Route von Libyen nach Italien eingesetzt. Das Boot ist sieben Meter lang und war mit bis zu 100 Menschen besetzt. Die Flüchtlinge waren ungeschützt Sonne, Sturm und Kälte ausgesetzt. Sie durften weder Gepäck noch Proviant oder Wasser mit an Bord nehmen. Wegen der Enge an Bord sind Menschen auf der Überfahrt erstickt. Viele Überlebende kollabierten oder bekamen teilweise kaum Luft.

FOTO: JÖRG KINOSPE

40 JAHRE PETER-ORGEL IN ST. GEREON

Königin der Instrumente feiert Jubiläum

Die erste Orgel in St. Gereon aus dem Jahr 1827 stammte noch aus der alten romanischen Kirche. Nur mit großer Mühe und hohen Reparaturkosten konnte die Orgel erhalten werden. Genau 100 Jahre später (also 1927) wurde durch die Orgelbaufirma Klais aus Bonn eine neue Orgel eingebaut.

Diese damals hochmoderne Orgel hatte schon ihre Eigenarten. Sie war schwer zu spielen, da es durch den Luftdruck zur verzögerten Wiedergabe der Töne kam. Hinzu kam, dass sich der Druck nicht ganz gleichmäßig aufbaute und hielt. Es kam dadurch auch noch zu Schwankungen in den Tönen.

Daher war es nur natürlich, nachdem die größten Schwierigkeiten des Krieges beseitigt waren, dass an eine neue Orgel gedacht wurde. So wurde jahrelang für dieses Projekt gesammelt.

Der barocke Prospekt der Orgel stammt aus dem bei der Säkularisierung 1802 aufgelösten Dominikanerkloster Heilig Kreuz in der St. Olk-gasse. Das Orgelwerk wurde mehrmals erneuert. In seiner heutigen Gestalt geht es auf die Zeit zurück, als Werner Schöne wolf das Amt des Kantors übernahm. Mit seiner Unterstützung, der von Pfarrer Rblocki und vieler großzügiger



Orgelwerk

Spender gelang es der Pfarrei, von der evangelischen Gemeinde in Wesseling einen Kernbestand von Registern einzukaufen und durch die Orgelbaufirma Willi Peter aus Köln-Mülheim zu einem vollständigen Instrument ausbauen zu lassen. 1976 wurde die heutige Orgel durch genannte Orgelbaufirma eingebaut.



Neuer Spieltisch

Am Palmsonntag 1976 wurde die feierliche Einweihung gefeiert. Domorganist Josef Zimmermann, der gemeinsam mit Werner Schöne wolf auch für die Disposition der Orgel verantwortlich zeichnete, spielte die Orgel und Domkapellmeister Karl-Heinz Obernier hielt die Festansprache.

In den folgenden Jahren ließ Werner Schöne wolf bei vielen Gelegenheiten auf meisterliche Weise »seine Orgel« erklingen. Heute zeigt auf andere, doch nicht weniger meisterhafte Weise Bernhard Löffler seine Kunst an der »Königin der Instrumente«.

Anfang 2014 erfolgte durch die Orgelbaufirma Schulte aus Bergisch-Gladbach eine dringend notwendige Generalüberholung. Dabei wurden im Schwellwerk ein neues Register (Schwebung 8') eingebaut und der Spieltisch komplett neu gestaltet.

Die Orgel verfügt heute über 26 klingende Register, Tremulant im Schwellwerk, drei Koppeln (II/I, I/Pedal und II/Pedal), mechanische Spieltraktur, elektronische Registertraktur und elektronischen Setzer mit 4.096 Kombinationen.

WILLI ACKERMANN

Kirchenmusik an St. Gereon 2016



ADVENTSMUSIK zum Zuhören und Mitsingen in stimmungsvoller Atmosphäre



Sonntag, dem 11. Dezember 2016, um 18.00 Uhr

mit dem Kirchenchor, dem Kammerchor und einem Instrumentalkreis.

FESTHOCHAMT zum 2. Weihnachtsfeiertag Montag, dem 26. Dezember 2016, um 10.00 Uhr

Es erklingt die *Missa brevis* F-Dur von Valentin Rathgeber (1682-1750) für Chor, Solisten und Orchester. Das Werk des fränkischen Benediktiners zeichnet sich durch volkstümliche Melodik und liebevolle Harmonien aus – ein wahres musikalisches Weihnachtsgeschenk.

Konzertankündigung »AchorArt« im Februar 2017

Herzliche Einladung zum Konzert am 11. Februar 2017, um 18.30 Uhr in St. Gereon, Köln-Merheim, mit unserem Kammerchor »AchorArt«. Zur Aufführung gelangt Musik von Cesar Franck mit der Messe in A mit Chor, Instrumentalisten und Solisten. Nähere Informationen demnächst in den Pfarrnachrichten.

Kammerchor
aChorART
an St. Gereon, Köln-Merheim

FOTOS: WILLI ACKERMANN

GOSPELCHOR-PROJEKT IN MERHEIM

»Body & Soul« – Swingende Musik im Gottesdienst

Zum dritten Mal fand sich unter der Leitung von Ingrid Fraunholz und Bernhard Löffler eine bunt gemischte Gruppe von jungen und älteren Sängerinnen und Sängern zusammen, die an einem intensiven Probenstag viele groovige und swingende, englischsprachige Gesänge für die Familienmesse am 30. Oktober 2016 einübten.



Body & Soul-Projektchor und Band

Mit der Begleitung der Band »bss jonk« gelang es wieder einmal, Freude und Gefühl im Lied auszudrücken. Unwillkürlich wippten, schnippten und klatschten die Gottesdienstbesucher mit, – ein langer Applaus zum Ende zeigte, wie sehr es allen gefallen hatte.

Um nun das »Gospelchor-Projekt« etwas gezielter weiterzuführen, sind ab 18. Januar 2017 alle, die es gern mal mit dem Singen ausprobieren möchten, eingeladen, mitzutun.

Mittwochs von 20.00–21.30 Uhr im lockeren Zwei-Wochen-Rhythmus bieten unsere Chorleiter Chorproben für »Body & Soul« mit Gospels, Spirituals, Jazz-Rock-Pop-Stücken usw. an.

Jeder ist willkommen, auch diejenigen, die noch nicht genau wissen, ob und wie überhaupt sie singen können. Einfach auf die Informationen in den Pfarrnachrichten achten und vorbeikommen. Der Spaß mit der Musik ist garantiert!

INGRID FRAUNHOLZ

FOTO: PRIVAT

ERNEUERUNG DER AUSSENPUTZFLÄCHEN AN TURM UND KIRCHE

St. Gereon in Merheim: Die Kirche bröckelt...

Jeder sieht es: Der Putz am Sockel der Kirche bröckelt. Und er bröckelt weiter: Immer größere Flächen platzen ab. Da muss etwas getan werden!

Der Kirchenvorstand hat die Sockel-Situation zum Anlass genommen, den Außenputz der Kirche insgesamt zu prüfen, also auch den Turm, das Kirchenschiff und den Chorraum. Die Fassade wurde mittels Hubwagen abgefahren und begutachtet, leider mit nicht erfreulichem Ergebnis: Es waren gravierende Substanzschäden an den Außenputzflächen festzustellen. Notwendig ist, die Putzflächen an Turm und Kirche großflächig abzutragen und zu sanieren.



Die Arbeiten beginnen.

Das Erzbischöfliche Generalvikariat (EGV) hat die dringende Notwendigkeit der substanzhaltende Maßnahme bestätigt, die veran-

schlagten Kosten in Höhe von ca. 730.000,-€ anerkannt und einen Zuschuss aus Kirchensteuermitteln in Höhe von ca. 510.000,-€ bewilligt. Die von der Kirchengemeinde aufzubringenden Eigenmittel stehen weitestgehend aus den über viele Jahre für solche Zwecke angesammelten Rücklagen zur Verfügung.



Der eingerüstete Turm von St. Gereon

In die Sanierungsmaßnahme ist selbstverständlich das Amt für Denkmalschutz und Denkmalpflege einbezogen. Im Zuge der Baumaßnahme werden auch sämtliche Holzwerke (Gesimse, Dachgaubentüren und Schalljalousien) überarbeitet. Insgesamt ist die Maßnahme sehr arbeits- und zeitaufwändig. Die Kirchenbesucher werden sich über viele Monate eine eingerüstete Kirche gefallen lassen müssen.

Am 12. Oktober haben die Arbeiten mit dem Aufbau des Gerüsts begonnen. Der Kirchenvorstand ist bemüht, die Sanierung zügig durchzuführen. Unverrückbares Ziel ist: Spätestens zu ihrem 200-jährigen Jubiläum soll die Kirche äußerlich in »frischem Glanz« erstrahlen.

FRANZ-JOSEF BECKER

FOTOS: FRAHM/BECKER

STERN SINGER AKTION 2017 IN MERHEIM UND BRÜCK

Gemeinsam für Gottes Schöpfung – in Kenia und weltweit



Es ist wieder soweit, die Adventszeit ist da und die Vorbereitungen für die Sternsingeraktion 2017 sind unter dem Motto »Gemeinsam für Gottes Schöpfung – in Kenia und weltweit« in Brück und Merheim in vollem Gange.

»Alle können wir als Werkzeuge Gottes an der Bewahrung der Schöpfung mitarbeiten, ein jeder von seiner Kultur, seiner Erfahrung, seinen Initiativen und seinen Fähigkeiten aus.«, so die Worte unseres Papstes Franziskus in seiner Enzyklika »Laudato si – Über die Sorge für das gemeinsame Haus«. Er findet deutliche Worte: Unsere Erde ist bedroht.

So richtet sich in diesem Jahr die Aufmerksamkeit der Aktion auf den Klimawandel und die damit einhergehenden Folgen für Natur und Menschen. In vielen Gegenden Kenias ist die Abfolge von Regen- und Dürrezeiten gestört, sodass die dort lebenden Menschen immer weitere Wege in Kauf nehmen müssen, um an Wasser für ihren täglichen Bedarf zu gelangen, oder ihr Vieh weiden zu können. Dabei sind sie diejenigen, die am wenigsten dafür können, dass sich das Klima so drastisch geändert hat.

Daher lautet für uns alle der Auftrag: **Gottes Schöpfung zu bewahren, unseren eigenen Lebensstil zu überdenken** und uns mit den Menschen in Kenia und vielen weiteren vom Klimawandel betroffenen Gebieten verbunden zu fühlen. Mit der Aktion Dreikönigssingen 2017 lädt uns das Kindermissionswerk ein, uns gemeinsam einzusetzen für eine Welt, in der alle Menschen teilhaben an der »Sorge für das gemeinsame Haus« – zum Wohle aller.

So werden sich in der Zeit vom **30.12.2016–08.01.2017** die Kinder unserer beiden Gemeinden St. Gereon und St. Hubertus wieder auf den Weg machen, den Segen der Hl. Nacht zu Ihnen allen in die Häuser und Wohnungen zu bringen und dabei Spenden zu sammeln für Kinder.

Wir bitten Sie, die Kinder mit offenen Türen zu empfangen und die Projekte der Aktion Dreikönigssingen mit einer Spende zu unterstützen.

»Ich bin stolz, ein Sternsinger zu sein - Ich mache mit.« Im letzten Jahr haben fast 90 Kinder an der Aktion in Merheim und Brück teilgenommen. Es wäre sehr schön, wenn sich wieder viele melden und mitmachen. Darüber hinaus freuen wir uns über Jugendliche und Erwachsene, die bereit sind, die Aktion als Begleiter, Fahrer usw., tatkräftig zu unterstützen.

Beide Gemeinden starten am Freitag, den 30.12.2016 mit dem Aussendungsgottesdienst im Kölner Dom. Hierzu treffen sich die Brücker Sternsinger um 9.00 Uhr an der Kirche St. Hubertus, die Merheimer um 09.15 Uhr an der Bahnhofstempel Merheim. Zum Abschluss der Aktion findet in **Brück** am Freitag, 06.01.2017, um 15.00 Uhr ein »Danleschön-Nachmittag« im Pfarrheim statt, anschließend um 18.00 Uhr die Hl. Messe in der Kirche St. Hubertus. Die **Merheimer Sternsinger** feiern den Abschlussgottesdienst gemeinsam mit der Gemeinde am Sonntag, 08.01.2017 um 10.00 Uhr in St. Gereon. Weitere Termine für Vorbereitungstreffen und Organisation werden beizeiten bekannt gegeben.

Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die an der Aktion teilnehmen möchten, sind uns herzlich willkommen und können sich gerne bei den Jugendgruppenleitern, Messdienerleitern oder im Pfarrbüro melden.

BARBARA BIERBAUM UND
GREGOR SCHWELM

Kontakt »Sternsinger«:

Barbara Bierbaum
Telefon: (0221) 1 69 08 25
E-Mail: barbarabierbaum@hotmail.de
oder
Gregor Schwelm
Telefon: (02 21) 9 84 28 89

Die **Sammlung** findet zwischen dem **30.12.2016 bis 8.1.2017** statt. Wir hoffen, dass auch in diesem Jahr die Bewohner in Brück und Merheim die jungen Könige und Königinnen gut aufnehmen und ihr Anliegen unterstützen. Möchten Sie auf jeden Fall besucht werden, dann **tragen Sie sich bitte unten ein** und bringen das Blatt zum Pfarrbüro nach Brück oder Merheim.



BESUCH DER STERN SINGER

JA, ICH MÖCHTE, DASS MICH/UNS DIE STERN SINGER 2017 BESUCHEN.

Name: _____

Pfarrei: St. Hubertus, Brück St. Gereon, Merheim

Straße: _____

Telefon: _____

Kinder und Begleiter, die mitmachen möchten, tragen sich bitte unter »Anmeldung« ein und bringen das Blatt zum Pfarrbüro nach Brück oder Merheim. Vielen Dank.

ANMELDUNG ZU DEN STERN SINGERN

ICH MÖCHTE MICH AN DER STERN SINGER AKTION 2017 BETEILIGEN.

Name: _____

Pfarrei: St. Hubertus, Brück St. Gereon, Merheim

Straße: _____

Telefon: _____ Alter: _____

Teilnahme als: Sternsinger Begleiter

Unterschrift: _____
(bei Minderjährigen: eines Erziehungsberechtigten)

**DR. ALSDORF & THOLEN
RECHTSANWÄLTE**

RA Dr. jur. Friedrich K. Alsdorf



RA Philipp W. Alsdorf



RA Nils Tholen

Bürogemeinschaft der
RechtsanwälteDr. jur. Friedrich K. Alsdorf
Philipp W. Alsdorf
Nils Tholen – FA für FamRSchwerpunkteZivilrecht
Erbrecht
Familienrecht
Mietrecht
TestamenteOlpener Str. 717
51109 Köln (Brück)Tel.: 0221/ 841309
Fax.: 0221/ 842038**BESINNUNGSTAG DER KOLPINGFAMILIEN BRÜCK/MERHEIM****»Ich bin, weil du bist« – Einführung in
das neue MISEREOR-Hungertuch**

Seit 1976 haben zahlreiche Künstler eines der sogenannten »MISEREOR - Hungertücher« geschaffen, die auch in unseren beiden Kirchen immer hängen. Kunst in der Kirche soll bewegen mit vielfältigen Formen, die überraschen und immer wieder zum Dialog einladen.



Das »Hungertuch 2017« gestaltet von Chidi Kwubiri

In der Fastenzeit 2017 lädt MISEREOR mit dem Hungertuch »Ich bin, weil du bist« zu einem Dialog ein über die Art und Weise, wie Menschen einander näher kommen und mit einander die Zukunft unseres Planeten gestalten können. Vortrag, persönliche Besinnung und Gespräch möchten uns an diesem Besinnungstag in das Bild und die Gedanken des Künstlers Chidi Kwubiri einführen.

Termin: Samstag, 4. März 2017,
10.00–16.00 Uhr, im Pfarrsaal St. Hubertus

Leitung: Pastoralreferent Gregor Schwelm

D. Rieke
Elektrotechnik

Meisterbetrieb

Denis Rieke
An der Fliehbürg 28
51109 KölnE-Mail: DRElektrotechnik@t-online.de

Tel.: 0221 96812271

Fax.: 0322 21347581

Mobil: 0173 7039942



- **Elektroinstallation**
- **Verteilungsbau**
- **Wartungsarbeiten**
- **Netzwerkinstallationen**
- **Kommunikationsanlagen**
- **Kleinspannungsanlagen**
- **Lichtideen und Planung**
- **Sprechanlagen**

Glaubenswoche vom 19.–26. März 2017 in Brück und Merheim

Wie üblich führen wir in der Pfarreiengemeinschaft Brück/Merheim wieder in der Fastenzeit eine Glaubenswoche durch – diesmal vom 19.–26. März 2017. Das Thema lautet in diesem Jahr: **Das Kreuz mit dem Kreuz: »Im Kreuz ist Heil« – auch heute?!** Am Samstag, den 25. März 2017, findet um 1700 Uhr in St Gereon, Köln-Merheim wieder eine Jugendmesse statt

Familienstag 2017: Groß und Klein auf dem Weg nach Ostern

Von Palmsonntag bis Ostern: Einstimmung in die Karwoche für Jung und Alt. Welche sind die Inhalte der einzelnen Tage der Karwoche bis Ostern? Wie können wir diese in unserer Familie gestalten? Anregungen »mit allen Sinnen« gibt es auf diesem Familienstag: **Samstag, 1. April 2017**, von 10.30–16.30 Uhr im Pfarrgelände St. Hubertus. Für Kaffee und Mittagessen ist gesorgt. Anfragen an Dominik Laumann (Tel. 02 21/84 31 49)



FAMILIENMESSE MIT DEM KINDERGARTEN ST. GEREON AM 30. OKTOBER 2016

Die Kleinen in der Gemeinde

»Gottes Liebe ist so wunderbar« – dieses Lied mit seiner fröhlichen Melodie und den Bewegungen darf einfach nicht fehlen, wenn die Kleinen unserer Gemeinde im Gottesdienst aktiv werden.



»Gottes Liebe ist so wunderbar... groß!«

Am Sonntag, den 30.10.16 war es wieder soweit: die Kindergartenkinder von St. Gereon gestalteten die Familienmesse mit, die musikalisch mit Gospelklängen des offenen Chor-Projekts »Body and Soul« unter Leitung von Bernhard Löffler und Ingrid Fraunholz umrahmt wurde. Es gab also viel Bewegung durch swingen-

de Musik für die Ohren und ganz viel Lebendigkeit durch unsere kleinen Akteure, die vor allem durch ihr Mitwirken beim Evangelium von Zachäus, dem Zöllner mit ihrer Spielfreude glänzten. Jesus hat auch den Zachäus lieb, so dass dieser sich zu einem guten Menschen ändern kann, diese Botschaft stellten die Kinder überzeugend dar. Auch die ganzkleinen Kinder durften in diesem Gottesdienst mitmachen, in dem sie eine Kerze oder die Gaben zum Altar brachten.

Die Kirche war voll: Familien mit kleinen und größeren Kindern, Jugendliche, Erwachsene und Senioren – alle konnten in diesem schönen Gottesdienst erleben, wie wir alle zu einer Gemeinde gehören. Und bei »Gottes Liebe ist so wunderbar« sangen alle, Klein und Groß, fröhlich mit.



Die stolzen Kinder spielen die Zachäus-Geschichte mit Leiterin Regina Ermert.

FOTOS: PRIVAT

Die mitgestaltete Familienmesse ist nur ein Teil unserer religionspädagogischen Arbeit im Kindergarten. Wir bereiten mit den Kindern in unserer »Jesus-Ecke« die Feste des Kirchenjahres vor, spielen und singen von Gottes Liebe und lernen im täglichen Gebet vor dem Mittagessen, dass Gott zu unserem Leben gehört. So freuen wir uns nun auch auf die kommende, sehr intensive Zeit mit den von den Kindern geliebten Festen wie St. Martin, Barbara und Nikolaus, den Advent und schließlich Weihnachten.

In unsere Pfarrkirche kommen die Kinder immer wieder begeistert und sagten bei unserer Probe für das Zachäus-Spiel: »Ich finde es hier

so schön!« – »Durch das Mikrofon sprechen ist toll!« – »Gott hat sich aber ein schönes Haus gebaut.«

Deswegen: eine herzliche Einladung an alle Familien mit Kindern zu den Kinderkirchen sowie zu den Advents- und Weihnachtsgottesdiensten!

FÜR DIE MITARBEITER
DER KATH. KINDERTAGESSTÄTTE ST. GEREON
REGINA ERMERT



ERLÖSE DER SPENDENAKTION IM SOMMER 2016

Ein Sponsorenlauf zugunsten der Kirchenrenovierung



Der Elternbeirat und die Kita St. Hubertus haben im Sommer einen Sponsorenlauf mit den Kindern veranstaltet. Dabei laufen die Kinder um die Kirche und sammeln mit jeder erlaufenen Runde einen Spendenbetrag, den die Eltern, Familien und Freunde im Vorfeld je Runde, laut Spendenzettel definiert haben. Jedes Jahr wird ein Betrag aus dem Sponsorenlauf gespendet. Dieses Jahr sollte das Geld der Kirchensanierung zu Gute kommen.

Gesamt wurde ein Betrag von 2.245,60€ erlaufen. Davon wurde die Hälfte (1.124,80€) für die Kirchensanierung gespendet und im Rahmen einer Übergabe in der Kita an Herrn Pastor Weiffen übergeben.

Die Kinder verfolgen die Sanierung nun mit Spannung, denn sie wissen, dass sie die Sanierung mit Ihrem Lauf unterstützt haben.



NINA WITTKAMP

Sponsorenlauf Scheckübergabe an Pastor Weiffen

FOTOS: PRIVAT

LICHT im Adventskranz

ZUM AUSMALEN



Jetzt ist die **dunkelste Zeit des Jahres**. Wenn wir morgens aufstehen, ist es noch dunkel. Für manche Menschen ist diese Jahreszeit schwer. Ihnen fehlt das Licht, die Sonne. Und sie werden traurig, weil es so viele Stunden am Tag dunkel ist.

Darum haben Menschen in dieser Zeit schon immer **Kerzen angezündet**. Sie haben mit ihrem Licht die Dunkelheit hell gemacht.



Mit **Martinslaternen** und **Kerzen** auf dem Friedhof an **Allerheiligen**. Und mit dem **Adventskranz**.

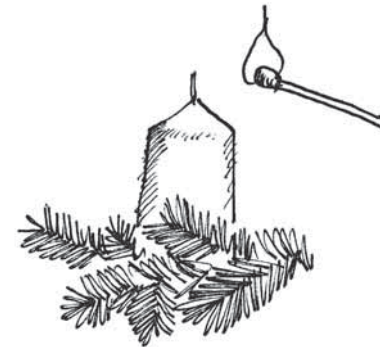
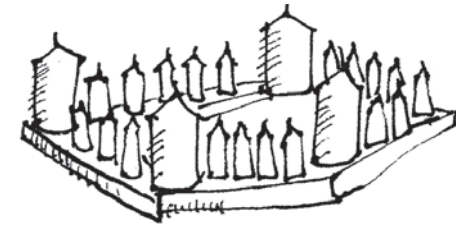


Vor 180 Jahren hat in Hamburg der evangelische Pfarrer **Johann Hinrich Wichern** in einem alten Bauernhaus viele **arme Kinder** aufgenommen, die auf der Straße lebten. In seinem **Waisenhaus** bekamen sie ein **Zuhause**, Essen und Kleider und einen Platz zum Schlafen.



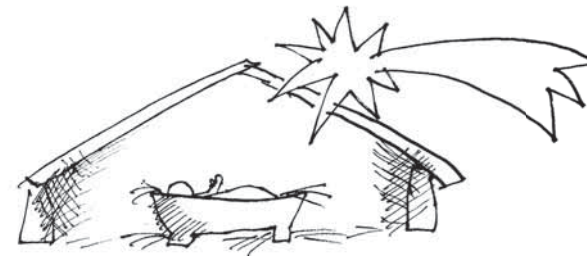
Die Kinder sollten mit einem Betreuer und einer Hausmutter wie in einer **Familie** leben. Pfarrer **Wichern** setzte sich an den **langen dunklen Abenden** im Herbst mit den Kindern hin und erzählte ihnen **Geschichten von Gott und Jesus, von Maria und Weihnachten**. Und je mehr es auf Weihnachten zugeht fragten die Kinder: **»Wie lange dauert es noch bis Weihnachten? Wie viel Mal müssen wir noch schlafen?«**

Da kam **Johann Hinrich Wichern** auf die Idee: Er machte einen großen **Holzkrans** mit **dünnen roten Kerzen** für die **Wochentage** und vier **dicken weißen Kerzen** für die **Sonntage**. Ein Freund schmückte alles noch mit **grünen Tannenzweigen** und sie steckten noch eine Kerze für den **Weihnachtstag** dazu.



Jeden Tag im **Advent** wurde eine Kerze angezündet und an den **Sonntagen** die **dicken weißen Kerzen**. So konnten die Kinder sehen, wie viele Tage es noch bis **Weihnachten** waren. Und jeden **Abend** wurde es schon ein wenig **heller im Raum**. Der **Adventskranz** mit seinem **wachsenden Licht** erinnert die Kinder daran, dass sie auf die **Ankunft Jesu**, dem **Licht der Welt**, warten.

Wichern selbst sagte dazu: **»Auf dem Kranze brennt das erste Licht, weil heute der erste Adventstag ist. Und kommt ihr morgen, dann brennen schon zwei, und übermorgen drei, und jeden Tag eines mehr. Und je mehr Lichter brennen, desto näher rückt Weihnachten und desto froher werden wir.«**



Für die Kinder damals war das ganz deutlich spürbar: Statt auf der Straße waren sie in einem **warmen Haus**, hatten Essen, konnten lernen und es war jemand da, der sich um sie kümmerte: **Licht in der Dunkelheit: der heilige Christ in all seiner Herrlichkeit**.

SOMMERLAGER DER PFADFINDER IN OMMEN (NIEDERLANDE), 09.07.–17.07.2016

Heute hier, morgen dort – unterwegs als Pfadfinder in Holland



Gruppenfoto in Ommen, Niederlande

Tag 1: Angekommen in Ommen auf dem Pfadfinderzeltplatz »Ada's Hoeve«, Platz-Insektion, Aufbau und Einräumen der Zelte. Traditionelles erstes Abendessen: Gyros mit Salat im Fladenbrot.

Tag 2: Die Wuffs (Wölfling und Juffs) backten Geburtstagskuchen für Lagerköchin Martina; nach dem Frühstück wurde eine Tisch-Bank-Kombination und eine Seilbahn gebaut und der Baumbestand des Platzes erklettert.

Tag 3: Die Wuffs machten einen Ausflug in die Innenstadt von Ommen, abends wurde Pizza gebacken. Die 9 Pfadis begannen den Hajk, also eine Wanderung mit Übernachtung abseits des Lagerplatzes; nach einigen Stunden des Wanderns mit Karte und Kompass wurde in einem Waldstück das Lager aufgeschlagen, gekocht und eine Überdachung gebaut.

Tag 4: Pfadis: Heftiger Regen! Den Einen weckt's, der Andere schläft einfach weiter.

Frühstück, Packen, Aufbruch. Wuffs: Seilbahn fahren und spielen; später entspannt alle Stufen am Feuer. Plötzlich fütete Starkregen den Platz, also wurden die Zelte gesichert und das Küchenzelt versetzt.

Tag 5: Aufräumen des Lagerplatzes und Verladen des Materials. Am frühen Nachmittag ging es ins Schwimmbad in der Nachbarstadt Zwolle, Ausklang des Abends am Lagerfeuer.

Tag 6: Wir erkunden Ommen! Nachdem die Kinder und Jugendlichen Gelegenheit hatten, ihr Taschengeld auf den Kopf zu hauen, stand noch eine Fahrt auf Motorbooten an – gesteuert werden dürfen diese ab 16 Jahren, was die Lenk- und Einparkqualitäten der Pfadis offenbarte.

Tag 7: Nach Ausschlafen und gemütlichen Frühstück wurden aus Baumstämmen und Tonnen Flöße gebaut, die auf einem Seitenarm des Flusses Vecht auf ihre Schwimmfähigkeiten

getestet wurden. Stiftung Pfadfindertest belegt: alle Knoten halten stand und nass wird nur, wer nass werden will!



Testfahrt des selbstgebauten Floßes

Tag 8: Tag des Abbaus; Die Seilbahn, der Tisch und diverse Zelte wurden abgebaut, sodass am Abfahrtsmorgen nur noch wenig erledigt werden musste. Die Wuffs erhielten Asyl im Pfadizelt und schliefen nach dem Lagerfeuer dort ähnlich gut wie zuvor in ihrem eigenen Zelt.

Tag 9: Nach Vla (Vanillepudding) zum Frühstück wurden die verbliebenen Zelte abgebaut und es ging zurück nach Köln. Nach Ausladen und Wegräumen (»Viele Hände, schnelles Ende«) und einem etwas wehmütigen »Nehmt Abschied Brüder« gingen alle wieder ihre Wege...

Als Leiter waren dabei: Zoe Winterscheidt, Martina Manal, Oliver Lepper, Sven Geitner, Lukas Fleige, Stephan Jakobiedeß und Svenja Tünnerhoff

Da wärst du gerne dabei gewesen? Dann komm vorbei, wir suchen Kinder im Alter von 7-11 Jahren und dringend LeiterInnen. Quereinsteiger willkommen! Wir freuen uns auf dich!

Der ausführliche Lagerbericht und mehr Infos unter: www.dpsg-koeln-brueck.de

SVENJA TUNNERHOFF

deutsche pfadfinderschaft sankt georg



Friedenslichtmesse am Sonntag, 18. Dezember 2016 um 11.15 Uhr

Auch dieses Jahr findet wieder die Friedenslichtmesse gestaltet von der DPSG Köln-Brück Stamm Ostgoten in St. Hubertus statt. Sie werden diese hl. Messe vorbereiten und laden alle Gemeindeglieder, Familien, Kinder und Jugendliche herzlich zur Mitfeier ein. Bitte bringen Sie eine Kerze/ Laterne mit, wenn Sie das Friedenslicht aus Betlehem mit nach Hause nehmen möchten.

Stammesjubiläum der Pfadfinder am 6./7. Mai 2017!

Am 01.05.1957 ließen sich die »Ostgoten« in Brück nieder – den 60. Jahrestag der Gründung unseres Pfadfinderstammes der DPSG möchten wir am Wochenende 06./07.05.2017 feiern. An beiden Tagen planen wir Aktivitäten rund ums Pfarrheim inkl. eines Ehemaligentreffen am Samstagabend. Am Sonntag werden die Pfadfinder zudem die Messe gestalten.

Zum Stammesjubiläum laden wir alle aktiven und ehemaligen Pfadfinder und die ganze Gemeinde herzlich ein! Bitte merken Sie sich den Termin schon jetzt vor.

Wir sammeln auch Kontaktdaten ehemaliger Pfadfinder – hierfür und bei sonstigen Fragen und Anregungen wenden Sie sich bitte an den Förderkreis der Pfadfinder (foerderkreis@dpsg-koeln-brueck.de).

Ü-14 TOUR VOM 5. BIS 8. MAI 2016

Laufen, Lachen, Loreley...

Dieses Jahr fand die Ü-14 Tour der Messdiener zum dritten Mal statt. Hier können alle Messdiener teilnehmen, die mindestens 14 Jahre alt sind. Eine weitere Besonderheit ist, dass man nicht die ganze Fahrt über am selben Ort ist, sondern, dass man während der Fahrt über die ganze Zeit immer in Bewegung ist. Nach der Kanu-Tour letztes Jahr sind wir dieses Jahr von Rens nach Bacharach gelaufen. Diese Strecke verläuft nicht nur entlang des Rheins, sondern führt auch an der Loreley entlang. Das erste Stück war ein Klettersteig, so dass das Laufen nicht zu monoton wurde. Wir übernachteten einmal auf einem Zeltplatz und zweimal in einem Gemeindehaus. Insgesamt liefen wir an den ersten drei Tagen ca. 40 km. Der vierte Tag wurde für die Rückfahrt verwendet. Auch diese Tour war wieder eine

gute Mischung aus Spaß und Anstrengung – und spätestens jetzt kann man sagen, dass die Ü-14 Tour zur Tradition geworden ist.

FELIX WALTER



Gruppenfoto Ü-14 Tour in Oberwesel

MESSDIENERFAHRT VOM 23. BIS 25. SEPTEMBER 2016

Ein Jahr in 48 Stunden...



Gruppenfoto Minis in Olpe

Die Wochenendfahrt der Messdiener St. Hubertus ging in diesem Jahr in ein Selbstversorgerhaus in der Nähe von Olpe. Wir waren mit 56 Kindern und Leitern unterwegs. Erstmals waren die noch nicht eingeführten Minis dabei (eingeführt am 30.10.2016). Das Motto der Fahrt war »Millennium«, das bedeutet, dass wir an einem Wochenende ein ganzes Jahr durchlebten. Angefangen haben wir am Freitagabend mit Silvester und geendet haben wir mit Weihnachten am Sonntag. Der Höhepunkt der Fahrt war die Feier des Oktoberfestes am Samstagabend. Hierbei gab es von allen Kindern und Leitern vorher eingeübte Aufführungen. Abschließend kann man sagen, dass wir auch dieses Jahr wieder eine sehr gelungene Fahrt hatten, die uns allen große Freude bereitet hat.

FELIX WALTER

FOTOS: PRIVAT

FOTOS: PRIVAT



Gruppenfoto bei bestem Wetter

SOMMERLAGER VOM 14. BIS 21. AUGUST 2016

Spaß & Action in der Eifel

Auch dieses Jahr hat das Sommerlager der Gemeinde St. Hubertus wieder stattgefunden. Wir waren dieses Jahr erstmalig, mit 86 Personen, auf dem Zeltplatz an der Steinbachtalsperre in Kirchheim.

selbst und die Freizeit haben dazu beigetragen, dass das Zeltlager zu einem unvergesslichen Ereignis wurde. Diese Aspekte wurden zusätzlich durch die gute Atmosphäre und das schöne Wetter unterstützt.

Es wurde wieder viel unternommen. Sei es der obligatorische Besuch im Schwimmbad, der Ausflug ins Freilichtmuseum in Kommern mit den Möglichkeiten zum Backen, Bauen, Flachs verarbeiten oder aber auch die Feier der Heiligen Messe, für die uns Herr Weiffen extra besucht hat. Auch das Programm am Zeltplatz

Das nächste Zeltlager findet vom 20.–27.08.2017 statt. Teilnehmen können Kinder im Alter von 9–13 Jahren. Die Anmeldung ist ab Mitte Januar möglich.

FÜR DAS SOLA-TEAM
FELIX WALTER



Action!!!

NEUERÖFFNUNG DER PFARRBÜCHEREI ST. GEREON

Lesen, Leihen und Klönen im neuem Ambiente

Am Sonntag, den 11. September 2016 war es endlich soweit: Unsere Pfarrbücherei öffnete nach der Renovierung in den Sommerferien mit neuer Ausstattung ihre Türen für kleine und große Leser.

Ursula Eiteneuer hat die Bücherei viele Jahrzehnte mit viel Liebe geführt und geprägt. Dafür sei ihr auch an dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön ausgesprochen!

Das neue Bücherei-Team konnte dank der finanziellen Unterstützung des Kirchenvorstandes und mit viel persönlichem Engagement während der Sommerferien der Bücherei ein einladend helles und freundliches Gesicht geben.



Feierliche Einweihung der Pfarrbücherei

Viele fleißige Hände sorgten dafür, dass die Wiedereröffnung bei Sekt und schmackhaftem Fingerfood gebührend gefeiert wurde.

Mit einem breiten Angebot für alle Altersklassen ist die Pfarrbücherei St. Gereon mit ihrem ansprechenden neuen Ambiente wieder ein Treffpunkt zum Lesen, Leihen und Klönen. Schauen Sie vorbei! Gerolino und das Büchereiteam freuen sich auf Ihren Besuch.



Neugierige beim Schnuppern an den Bücherregalen.

FRAUKE HINSEN

Nach der Familienmesse segnete Pater Elex die Bücherei ein und mit viel Applaus und Zuspruch wurde die Räumlichkeit besichtigt und begeistert angenommen. Besonders der kleine grüne Drache im Kinderbereich und die Lokomotive mit Anhängern für Bilderbücher sprach Kinder wie Erwachsene an. Die Kinder überlegten bei einem Malwettbewerb, welcher Name zu diesem ausgesprochen freundlichen aussehenden Drachen passen würde. »Gerolino« wurde dann unser Favorit!

BESUCHEN SIE UNS DOCH EINMAL!

Die Öffnungszeiten der Kath. öffentlichen Bücherei St. Gereon Köln-Merheim:

Sonntag 10.00–12.00 Uhr

Dienstag 17.30–19.00 Uhr

Mittwoch 9.30–11.00 Uhr

ich leih' dir was.

FOTOS: PRIVAT

GEMEINDE-WALLFAHRT IM HERBST 2016

Zum 20. Mal nach Saint-Hubert



Strammen Schrittes geht es von Habscheid/Eifel auf die Wanderung.

Wir hatten frühmorgens die Aussendungsmesse in unserer Pfarrkirche gefeiert, unsere Sachen in den Bus geladen, die Plätze eingenommen, als Pastor Weiffen zustieg, das Busmikrofon in die Hand nahm und uns mitteilte, dass er kurzfristig aus Krankheitsgründen nicht mitgehen könne.

So ergab es sich wie 1998, als Gregor Schwelm als Pastoralreferent, damals erst neu in unserer Gemeinde tätig, nun wieder in der geistigen Verantwortung stand. Wir würden es wohl auch diesmal wieder schaffen, allerdings waren jetzt - knapp 20 Jahre später - gar keine Priester mehr unterwegs zu finden, um uns die täglichen Messen zu zelebrieren. Vielleicht schon ein Zeichen auf künftige Zeiten auch hier bei uns.

Die Wallfahrt stand unter dem Motto »Barmherzigkeit«, die Texte und Gedanken aus dem wie immer hervorragend gestalteten Begleitheft waren angelehnt an die sieben Werke der Barmherzigkeit (Mt. 25, 31-46), die auch im von Papst Franziskus für 2016 ausgerufenen Heiligen Jahr thematisiert werden. Bei den täglichen Wortgottesdiensten, Staios unterwegs, bei Morgen- und Abendlob vertieften wir uns darin. Darüber hinaus blieb aber genügend Zeit, sich mit Themen der Kirche, der Gemeinde und des Alltags zu beschäftigen. Dabei ging es immer sehr lebhaft, aber nicht immer barmherzig zu.

Bei schönem, teils sonnigem Herbstwetter nahmen wir, 43 Pilger zwischen 2 und 79 Jahren die Strecke auf uns: täglich waren gut 25 Kilometer über schöne, teils neue Wege zu erwandern. Abends fanden wir Rast in den bekannt bequemen Quartieren, verwöhnt mit gutem Essen und gestärkt nach ruhiger Nachtvergangen die Tage. Nach drei Tagen erreichten wir erschöpft aber wohlbehalten und pünktlich die Basilika unseres Pfarrpatrons in Saint-Hubert und waren erfreut, dass Pastor Weiffen am nächsten Morgen mit uns die Abschlussmesse dort feiern konnte.

REINER HENRICH



Die Pilgergruppe auf dem Busparkplatz in Saint-Hubert.

FOTOS: PRIVAT

KUNSTINVENTARISIERUNG IN ST. HUBERTUS

In den Blick genommen: Die Madonna aus Eichenholz

Die Kunstwerke und Ausstattungsstücke der Kirche St. Hubertus in Brück wurden Anfang des Jahres inventarisiert, d. h. gesichtet, beschrieben und fotografiert. Nicht nur die im Kirchenraum sichtbaren Werke, wie u. a. Altar, Tabernakel, die Skulpturen und Glasfenster, auch die in der Sakristei verborgenen Schätze, wie die liturgischen Gefäße und Paramente, sind nun dokumentiert.



Links: Kelch von Alois Kreiten, Köln 1904; mitte: Chorfenster von Theo M. Landmann, Osnabrück 1950/51; rechts: Tabernakel von Dieter Boers, Köln 1975

Die Kirche St. Hubertus entstand 1930–31 nach Plänen von Paul Noven und Villsch. Der verputzte Backsteinbau mit Satteldach ist einheitlich als Saalkirche mit niedrigen und schmalen Seitenschiffen konzipiert. Moderne Formen zeichnen den Bau aus, dabei lassen die nördliche Eingangsansicht mit der dreibogig geöffneten Vorhalle, das Rundfenster in der ansonsten geschlossenen Giebelfront so wie der seitlich als Campanile aufragende Vierkantturm an die italienische Architektur der Romanik denken. Insgesamt wurden in St. Hubertus 191 Objekte aufgenommen, dazu gehören u. a. das Kreuzifix vom Anfang des 16. Jahrhunderts,

die alte Hubertus-Glocke von 1865, ein Kelch von 1904, die Chorfenster von 1950/51 oder der Tabernakel von 1975 (Abb. siehe oben).

Ausführlicher soll hier ein Werk vorgestellt werden, das besondere Aufmerksamkeit verdient und historisch von hohem Rang ist:

Madonna, Eichenholz, H. 114,5 cm, B. 59,5 cm, T. 30 cm, Niederrhein, 4. Viertel 15. Jahrhundert

Die Madonna wurde in den 50er Jahren des 20. Jahrhunderts angeschafft. Zusammen mit

der heute noch im Kirchenraum befindlichen Skulptur des Hl. Hubertus soll sie von Pastor Leonard Bötziges am Niederrhein gekauft worden sein. Die Skulptur der Muttergottes mit Kind ist an der Rückseite ausgehöhlt.

Maria erscheint in frontaler Sitzhaltung, das Kleid und der weite, seitlich rahmende Mantel fallen in stoffreichen, teils knittrigen Falten bis zum Boden herab. Das Faltenwerk ist vielseitig angelegt, mit weichen und scharf inigen Partien in auffällig variantenreichen Richtungsverläufen. Maria hält mit ihrer linken Hand das

welches in langen Strähnen herabfällt. Sie trägt eine hohe Blattkrone. Das Kind ist in Bewegung dargestellt, es scheint mit dem rechten Bein nach vorne zu schreiten, beide Hände sind vorgestreckt um nach der Frucht in der Hand der Mutter zu greifen. Möglicherweise war die Skulptur ehemals farbig gefasst.

Bei dem Werk handelt es sich um eine besonders qualitätsvolle Schnitzarbeit aus dem niederrheinischen Gebiet. Anhand stilistischer Vergleiche lässt sich eine Entstehung im 4. Viertel des 15. Jahrhunderts annehmen. Zu prüfen ist, ob das Werk dem Meister Arnt von Kalkar und Zwolle bzw. seiner Werkstatt zugeordnet werden kann. Der Schnitzer gehört zu den großen stilprägenden Künstlerpersönlichkeiten in der spätgotischen Skulptur des deutsch-niederländischen Grenzgebietes. Die Brücker Madonna zeigt Nähe u. a. zur Skulptur der Hl. Lucia im Xantener Stiftsmuseum, in der Faltenführung und Gesichtsbildung kann auch der fliegende Engel im Museum Goch zum Vergleich herangezogen werden, beides Werke von Meister Arnt.

Der Kunstinventarband zur Hubertuskirche ist im Brücker Pfarrbüro nach Absprache einsehbar.

Gegenwärtig werden die Kunstgegenstände in der Pfarrkirche St. Gereon in Merheim inventarisiert. Im nächsten Pfarrbrief **UNSER WEG** ist geplant, über die dort erfolgten Arbeiten zu berichten.

DR. MARTINA JUNGHANS,
KUNSTHISTORIKERIN



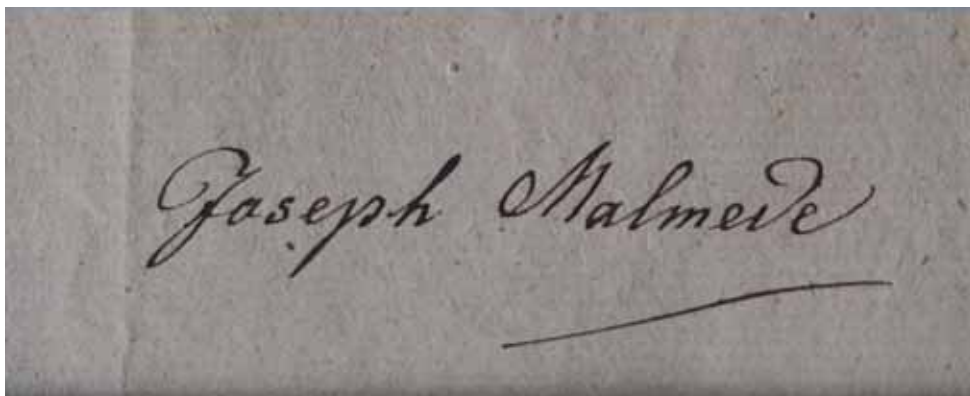
Madonna, Niederrhein 4. Viertel 15. Jh.

Kind, ihre Rechte umfasst eine Frucht. Ihr Haupt ist gerade ausgerichtet, das ovale Gesicht wird von fein geschnitztem, lockigem Haar gerahmt

NACHRICHTEN AUS DEM MERHEIMER PFARRARCHIV

Das Küsteramt: Alles für den Gottesdienst

Wenn man einen Gottesdienst in St. Gereon besucht, zum Beispiel die Sonntagsmesse um 10 Uhr, dann wird bald deutlich, dass neben dem Priester, bisweilen dem Diakon, manchmal auch dem Pastoralreferenten, noch viele andere Personen einen Dienst in der Kirche verrichten.



Unterschrift des langjährigen Merheimer Küsters aus dem Jahre 1828.

Das sind unter anderem die Ministranten, die Lektoren, diejenigen, die kollektieren oder die Kommunion mit austreten, und der Organist, mitunter unterstützt von anderen Musikern und dem Chor. Andere Personen, die etwa Teile der Gottesdienste mit vorbereiten, bleiben eher im Hintergrund, ebenso wie die Küsterin oder der Küster, die doch eine sehr wichtige Rolle spielen.

Der Küster, von lateinisch *custos* (der Hüter, Bewahrer oder Wächter), sorgt dafür, dass alles für den Gottesdienst bereit ist. Eine Aufzählung seiner Aktivitäten würde diesen Artikel sprengen, daher hier nur eine kurze Zusammenfassung: Er oder sie kümmert sich um die liturgischen Gewänder und Gefäße, dabei auch um deren Reinigung, um Kerzen und Blumenschmuck, um die Bereitstellung der passenden Texte einschließlich der Aktualisierung des

Schriftenstandes und das Läuten der Glocken. An kirchlichen Feiertagen kommen natürlich noch viele Besonderheiten hinzu.

Die Aufgaben eines Küsters haben sich im Laufe der Geschichte verändert. Die ältesten Belege für ein solches Amt in St. Gereon finden sich im Pfarrarchiv für die Zeit um 1600. Das Amt des Küsters war in der Vergangenheit oft mit dem des Organisten und bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts meist auch mit dem des Lehrers verknüpft. Eine recht detaillierte Beschreibung seiner Pflichten aus der Zeit um 1840 zeigt, dass der Küster damals im Wesentlichen ähnliche Aufgaben zu erfüllen hatte wie heute, allerdings gibt es auch einige Unterschiede.

In seiner Eigenschaft als Organist sorgt er der Küster für die Ausbildung der jungen Chorsänger und für den Chorgesang insgesamt. Er

führte Aufsicht auf der Chorbühne, zu der kein Unbefugter Zutritt hatte. Ebenso hatte er die Ministranten, damals »Meßknaben« genannt, anzuleiten. Auch das Läuten der Glocken fiel in seinen Bereich, wobei dies natürlich eine ganz andere Arbeit bedeutete als heute. Mindestens dreimal am Tag war der Küster mit den Glockenseilen im Turm beschäftigt. Auch die Kirchenuhr hatte er zu überwachen und, wenn nötig, zu stellen. Ferner war er für die Reinigung der Kirche verantwortlich, was bedeutete, dass diese zweimal pro Woche gekehrt und die Bänke abgestaubt werden mussten.

Eine weitere Tätigkeit wäre heute die eines Bestatters. Der Küster musste die Leichen der Verstorbenen aus deren Häusern abholen, die Gräber anlegen oder anlegen lassen und für

den Kirchhof, den damaligen Friedhof um die Kirche, insgesamt sorgen.

Es werden auch konkrete Zahlen angegeben, so sollte der Küster jährlich bei etwa 95 Taufen und »Aussegnungen« 18 Heiraten und 60 Begräbnissen mitwirken. Die etwa 100 Hochämter erforderten natürlich aufwendigere Arbeiten. Die genannten Zahlen waren wichtig für die Berechnung eines Teils der Entlohnung des Küsters. Davon soll an anderer Stelle berichtet werden.

Wir danken Frau Frohn für ihre ausführlichen Informationen über die heutigen Aufgaben im Küsteramt.

URSULA HAAK-PILGER UND HERMANN PILGER

UNSERE PFARRFESTE: REINERLÖSE UND TERMINE

Die beiden Pfarrfeste, die in diesem Jahr 2016 in St. Hubertus und St. Gereon stattfanden, haben neben den vielen Begegnungen und dem Feiern auch wieder aus finanzieller Sicht große Reinerlöse erzielt, die wie üblich verschiedenen sozialen Projekten zugute kommen. Hier die Gesamtsummen und die Aufteilungen:

Reinerlös des Pfarrfestes St. Gereon insgesamt: 5000,- €

- 2.500,- € Caritas vor Ort (*Flüchtlingsintegration, Merheimer Treff*)
- 1.000,- € Caritas Babyhospital Bethlehem
- 500,- € Förderverein Kindertagesstätte St. Gereon, Köln-Merheim
- 500,- € Indienprojekt
- 500,- € Kolping Jugendbüro Mülheim

Reinerlös des Pfarrfestes St. Hubertus insgesamt: 4.900,- €

- 1.225,- € Frauengemeinschaft (*u. a. Hedwig-Stiftung*)
- 1.225,- € Kolping (*u. a. Kolumbien, Jugendbüro Mülheim*)
- 490,- € Ghana (*Willi Otte*)
- 490,- € Paraguay (*Diakon Röttger*)
- 1.470,- € Erhaltung Pfarrheim

Herzlichen Dank an die vielen Besucher, die zu diesen erfreulichen Summen beigetragen haben und wir so durch unsere Pfarrfeste immer wieder diese Projekte unterstützen können.

HERZLICHE EINLADUNG FÜR 2017:

Pfarrfest St. Gereon, Köln-Merheim: Samstag, 20. und Sonntag, 21. Mai 2017
Pfarrfest St. Hubertus, Köln-Brück: Samstag, 1. und Sonntag, 2. Juli 2017

CARITASKREIS ST. GEREON

Flagge zeigen in der Flüchtlingshilfe



Wenn ein Schiff Flagge zeigt, sieht jeder, wo es herkommt, für wen es fährt. Auch »das Schiff, das sich Gemeinde nennt« zeigt in Merheim – wie auch in Brück – Flagge, wenn es gilt, Flüchtlingen zu helfen.



Dabei gehört das Eintreten für Menschen in Not zum Wesensmerkmal einer christlichen Gemeinde und ist somit unser Markenzeichen. Dabei spielen Herkunft, Religion und die Beweggründe, nach Deutschland zu kommen, keine Rolle. Der heilige Martin hat vor der Mantelteilung auch nicht erst den Aufenthaltsstatus des Bettlers kontrolliert.

Allein der Mensch, der Hilfe braucht, ist wichtig. Wir können ihm begegnen und als neuen Nachbarn begrüßen und bei seinem Leben in Köln helfen oder weitergehen und ihm ausweisen. Viele in unserer Gemeinde haben sich dafür entschieden, diesen Menschen zu begegnen, ihnen zu helfen und mit unserem Markenzeichen Flagge zu zeigen.

Der Zuspruch und die tatkräftige Unterstützung, die wir weit über unsere Gemeinde hinaus erfahren, zeigt die Anziehungskraft dieses Markenzeichens. Auch nicht-katholische Christen, muslimische Gläubige oder Menschen, die sich von Religionen entfremdet haben, engagieren sich im Caritaskreis St. Gereon. Der gemeinsame Einsatz aus Nächstenliebe für Menschen, die als Fremde zu uns gekommen sind, führt zusammen.

Diese religions- und konfessionsübergreifende Zusammenarbeit im Caritaskreis und die Begegnung mit Menschen aus anderen Kulturkreisen führt dabei nicht – wie Ängstliche



Ottmar Bongers im Gespräch mit unseren »Neuen Nachbarn«.

vielleicht befürchten – zu einer Verwässerung der kirchlichen Lehre, sondern stärkt das Profil unseres Glaubens und das Erscheinungsbild unserer Gemeinde. Christliche Glaubenswahrheiten und Traditionen werden – so fern die Sprache es zulässt und eine vertrauensvolle Gesprächsbasis gefunden ist – von unseren neuen Nachbarn nachgefragt. Die angemessene Antwort darauf regt zur Besinnung auf die eigenen Werte und Bräuche an.

Wichtiger noch als diese Aktivitäten selbst ist, dass die Gespräche und Begegnungen auf Augenhöhe, mit gegenseitiger Wertschätzung erfolgen. Dann geht mit der Hilfe einher, dass man mit einander redet, mehr voneinander erfährt, einander kennenlernt. So können wir unsere neuen Nachbarn in unserer Gesellschaft ankommen lassen.

Dieser Respekt vor hilfsbedürftigen Menschen scheint – wenn man die öffentliche Diskussion verfolgt – in Teilen unserer Gesellschaft abhandengekommen zu sein. Fremdenhass, das

Schüren von Angst und Neid dürfen nicht noch einmal in unserem Land dominieren. Mit Taten und der Macht des Wortes halten wir dagegen. Dabei befinden wir uns in guter Gesellschaft:

- *Papst Franziskus stellt die Zuwendung zum Mitmenschen als sichtbares christliches Markenzeichen und Grundlage religionsübergreifender Zusammenarbeit heraus,*

- *Erzbischof Rainer Maria Woelki bietet mit der Aktion »Neue Nachbarn« vielfältige Unterstützung für Aktivitäten in den Kirchengemeinden.*

Dieser Rückenwind stärkt unser Schiff, mit der Caritas, einem wesentlichen Markenzeichen unserer Gemeinde, Flagge zu zeigen.

OTTMAR BONGERS, CARITASKREIS ST. GEREON

Der Caritaskreis St. Gereon sucht Helfer/innen

Jeder, der sich engagieren möchte, kann einen willkommenen Beitrag zur Integration unserer neuen Nachbarn leisten. Sie sind interessiert oder haben Fragen? Dann sprechen Sie mit uns:

- *an jedem 2. Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst in St. Gereon, gegen 11 Uhr, Seitenausgang der Kirche*
- *beim Caritas Café International (Termine siehe unten)*
- *durch Anruf oder E-Mail*

Kontakt und Ansprechpartner:

Ottmar Bongers (02 21 / 89 16 67)
 Brigitte Becker (02 21 / 69 54 11),
 Meryem Bensaid (02 21 / 6 90 25 63),
 Ulrich Freitag (02 21 / 40 877),
 Inge Kratzheller (02 21 / 69 63 03),
 Antonia Kellenter (02 21 / 69 42 17),
 Klaus Niessen (02 21 / 89 55 96),
 Udo Miedecke (02 21 / 69 33 88),
 oder unter
 ottmarbongers@netcologne.de

TERMINE DES CARITASKREISES ST. GEREON

Caritas Café International, sonntags,
 15–17 Uhr, Pfarrheim St. Gereon

Bei Kaffee & Tee, arabischen & deutschen Kuchen treffen sich alte & neue Nachbarn zum Gespräch, Kennenlernen, Informieren, Helfen. Für die Kinder gibt es ein Angebot zum Spielen & Basteln. Eine gute Gelegenheit für einen ersten Kontakt.

**Termine: 20. November 2016,
 18. Dezember 2016, 22. Januar 2017,
 5. Februar 2017, 5. März 2017 und
 2. April 2017**

Helfertreffen, montags, 18–19.30 Uhr,
 Gruppenraum Winterberger Straße 9,
 Erdgeschoss

Themen: Informationen weitergeben, Erfahrungen austauschen, Hilfsangebote und -nachfragen vermitteln. Eine gute Gelegenheit, die vielfältigen Möglichkeiten für ehrenamtliches Engagement im Caritaskreis kennenzulernen.

**Termine: 5. Dezember 2016,
 9. Januar 2016, 6. Februar 2017,
 6. März 2017 und 3. April 2017**

Computer-Internet-Senioren: Passt das zusammen?

Auf jeden Fall passen Senioren und Computer gut zusammen!



Termin: donnerstags ab 15.00 Uhr im Pfarrheim St. Gereon, Köln-Merheim, Von-Eltz-Platz 8, im Clubraum; 1. Treffen am 1. Dezember 2017.

Teilnehmerbeitrag bis zum Sommer 50,-€, Köln-Pass-Inhaber frei. **Anmeldung** bitte über das Caritas-Telefon: 01 72 / 6 9 25 36.

Themen: Briefe schreiben, »Googlen«, Skype benutzen (kostenlose Videotelefonie), Einkaufen, Zeitung lesen und spielen

EINE INITIATIVE DES CARITASKREISES ST. GEREON

BRÜCKER WIEVER FIERE FASTELOVEND

Bald kommt sie wieder, die 5. Jahreszeit und mit ihr die 68. Kfd Karnevalssitzung

Auch im neuen Jahr findet die mittlerweile 68. Sitzung der Brücker Frauengemeinschaft im Zelt auf dem Marktplatz am **Montag, den 20. Februar 2017 ab 15.00 Uhr** (Einlass ab 14.00 Uhr) statt.

Aber nicht nur Wiever, auch Männer sind herzlich eingeladen mit zu feiern. Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren: alle teilnehmenden Gruppierungen bereiten sich mit Proben auf ein abwechslungsreiches Programm für die Gäste vor. Wir erwarten wieder unsere Hubertusfünkchen, das Brücker Kinder Dreigestirn, die Frauen vom Harten Kern, den Enkel vom Pütze Fuss und viele mehr.

Wer gerne dabei sein möchte, kann Karten ab Januar 2017 für den Preis von 18,-€ (inkl. Kaffee und Kuchen) in der KÖB St. Hubertus, im »Treffpunkt«, Olpener Straße in der Römer Apotheke, Olpener Str. 803 oder unter Telefon: (02 21 / 84 23 46) Janssen erwerben.



IM ADVENT 2016: VORABENDMESSEN BEI KERZENLICHT

In der Adventszeit 2016 feiern wir die Vorabendmesse am Samstag in St. Gereon um 17.00 Uhr wieder als **Roratemesse** nur mit Kerzenbeleuchtung.

WEIHNACHTS-BAUMVERKAUF DER BRÜCKER PFADFINDER

Auch in diesem Jahr verkaufen die Brücker Pfadfinder wieder Weihnachtsbäume. Besuchen Sie uns auf eine Tasse Glühwein und suchen Sie sich den schönsten Baum für Ihr Wohnzimmer aus!

Wann: 17.–18. Dezember 2016
Wo: Innenhof am Pfarrheim St. Hubertus

Mit dem Kauf eines Weihnachtsbaumes unterstützen Sie unsere Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen. Wir freuen uns auf Sie!

FRIEDENSLICHTMESSE

Die Pfadfinder der **DPSG Köln-Brück** laden am 4. Advent zu einer besonderen Messfeier ein, in deren Verlauf das **Friedenslicht von Bethlehem** überbracht wird. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

St. Hubertus, Brück:
» Sonntag, 18. Dezember, um 11.15 Uhr

NEUJAHRSEMPFANG FÜR UNSERE BEIDEN GEMEINDEN:

Pfarrsaal St. Hubertus, Brück:
» Samstag, 14. Januar, um 19.00 Uhr

FASTELOVENDSZICK FEBRUAR 2017

So. 12.02. 11.15h | St. Hubertus
Kölsche Mess

Mi. 15.02. 15h | St. Gereon
Frauensitzung in Merheim

Fr. 17.02. 20h | St. Gereon
Kirchenchorsitzung in Merheim

So. 19.02. 15h | St. Gereon
Pfarrsitzung in Merheim

Mo. 20.02. 15h | St. Hubertus
Frauensitzung im Brücker Festzelt

Do. 23.02. 9h | St. Hubertus
Kölsche Mess anschl. Fastelovend im Pfarrsaal

GLAUBENSWOCHE 2017

Die Fastenzeit 2017 wird auch dieses Mal wieder in einer **Glaubenswoche** in unserer Pfarrengemeinschaft betont.

Vom 19.–26. März 2017 laden wir in unseren Gruppierungen zu Gesprächen zum Thema: **Das Kreuz mit dem Kreuz: »Im Kreuz ist Heil« – auch heute?! ein.**

PFARRFESTE 2017

St. Gereon, Merheim:
» Samstag, 20. Mai, und Sonntag, 21. Mai

St. Hubertus, Brück:
» Samstag, 1. Juli, und Sonntag, 2. Juli



Ambulante Pflege

Wo Sie am liebsten sind - zu Hause

Sie möchten gerne in Ihrer vertrauten Umgebung mit Ihrer Familie und Freunden bleiben?

Ihre Selbstständigkeit ist Ihnen wichtig, aber für manches reichen die Kraft oder Gesundheit nicht aus. Sie brauchen helfende Hände zur Unterstützung?

Sie versorgen als pflegende Angehörige Ihre Verwandten. Sie brauchen Entlastung, um Familie, Pflege, Beruf und nicht zuletzt sich selbst unter einen „Hut zu bringen“?

Wir kommen zu Ihnen nach Hause und bieten Pflege und Unterstützung nach Wunsch und Bedarf.

Wir unterstützen Sie in Leistungen der Pflegeversicherung, z. B.:

- Hilfe bei der täglichen Körperpflege
- Helfen beim An- und Auskleiden
- Inkontinenzversorgung

Leistungen der Krankenversicherung, z. B.:

- Insulininjektionen

- Wundversorgung
- Medikamentengabe

Weitere Leistungen, z. B.:

- Hauswirtschaftliche Versorgung wie Putzen, Waschen, Einkaufen
- Unterstützung und Betreuungsleistungen bei demenziell veränderten Menschen
- Beratungsbesuche und Schulungen pflegender Angehörigen
- Hausnotruf

Kompetente und umfassende Beratung

Mit Ihnen gemeinsam erstellen wir Ihr individuelles Hilfspaket und beraten Sie zu Fragen der Finanzierung.

Profitieren Sie von der Vielfalt der Caritas-Hilfen, die vernetzt und schnell in Ihrer Nähe für Sie da sind:

- Seniorenberatung
- Ambulante Wohngemeinschaften
- Tages- und Kurzzeitpflege
- Seniorenreisen
- Nachbarschaftshilfen Kölsch Hätz
- Seelsorgerische Begleitung

Rufen Sie uns an:

Caritasverband für die Stadt Köln e.V.
Caritas-Sozialstation Deutz/Kalk
Bertramstr. 12-22, 51103 Köln
Tel: 0221 98577-670 Fax: 0221 98577-673
E-Mail: soz-stat-deutz@caritas-koeln.de

MEIN LIEBLINGSGEDICHT

Liebe Leserinnen und Leser,

für diese Ausgabe von UNSER WEG erreichte uns das kleine aber feine Lieblingsgedicht »Die Wünschelrute« von Joseph von Eichendorff eingereicht von Ulrike Rapp. Außerdem hat uns Barbara Schubert ihr Lieblingsgebet zugesandt. Vielen Dank dafür. Ihnen viel Freude beim Lesen – wir freuen uns auf Ihr Lieblingsgedicht oder -gebet.

MARKUS WALTER

Joseph von Eichendorff Die Wünschelrute

ZUGESANDT VON ULRIKE RAPP

*Schläft ein Lied in allen Dingen,
Die da träumen fort und fort,
Und die Welt hebt an zu singen,
Triffst du nur das Zauberwort*

Jesus mein Freund

ZUGESANDT VON BARBARA SCHUBERT

*Du legst die Hand mir auf die Schulter,
Du strahlst mich an mit Deinem Licht,
Du sprichst und alles kommt zur Ruhe,
Du bist mein GOTT, ich weiche nicht.
Du hüllst mich ganz in Dein Erbarmen,
Du lädst mich ein Dein Freund zu sein,
Du sendest mich in Deinem Namen,
Du bist die Tür, ich trete ein.
Du zeigst den Weg mir für mein Leben,
Du legst Dein Wort in meinen Mund,
Du sagst mir: Alles ist vergeben!
Du bist mein GOTT, ich werd gesund.*

Erstkommunionfeiern 2017 in unseren Gemeinden

ST. GEREON, MERHEIM

Erstkommunionfeier: Sonntag, 23. April, 10.00 Uhr

Dankandacht: Sonntag, 23. April, 18.00 Uhr

Dankmesse: Montag, 24. April, 10.00 Uhr

ST. HUBERTUS, BRÜCK

Erstkommunionfeier: Sonntag, 30. April, 9.30 Uhr und 11.30 Uhr

Dankandacht: Sonntag, 30. April, 18.30 Uhr


Dankmesse: Dienstag, 2. Mai, 10.00 Uhr



Caritas-Sozialstation
Kalk



für Köln



Wir freuen uns über die Neugebauten

Durch die Taufe wurden in die Gemeinschaft unserer Kirche aufgenommen in:

St. Hubertus

Magdalena Lara HÖFS	am 20.02.2016
Charlotte Johanna SCHAPP	am 26.03.2016
Mathilda SCHAPP	am 26.03.2016
Melinda KIBORT	am 23.04.2016
Antonia Helena Hannelore BEHNKE	am 01.05.2016
Theodor Sebastian SCHULMEISTER	am 16.05.2016
Alexander BANNASCH	am 21.05.2016
Moritz Caspar LOSSE	am 21.05.2016
Lukas THEIS	am 21.05.2016
Felix BOGEN	am 18.06.2016
Erik DREIER	am 18.06.2016
Jonas Emil SCHARFENBERG	am 18.06.2016
Maximilian Rolf Vasilyi RÖDER	am 19.06.2016
Paul KOGEL	am 23.07.2016
Ben JASPERS	am 23.07.2016
Pia Elisa RESTEL	am 23.07.2016
Larissa HEYBACH	am 10.09.2016
Ida WASSERLECHNER	am 10.09.2016
Paula STEINHÄUSER	am 10.09.2016
Leopold Richard KÖTTGEN	am 08.10.2016
Lena Marie KORTE	am 08.10.2016
Levin ALKHAFI	am 08.10.2016
Nora Marie PRITZ	am 08.10.2016

St. Gereon

Ben KOLODZIEJ	am 12.03.2016
Luis Peter WENDLER	am 12.03.2016
Aaron TÚRI	am 09.04.2016
Leon BECKMANN	am 07.05.2016
Mila Sophie LANGER	am 07.05.2016
Ilias Gines NIKOLAIDIS	am 04.06.2016
Clara Josefine WOLFF	am 04.06.2016
Elias LÖHE	am 04.06.2016
Paula Lillie BACH	am 02.07.2016
Leon CZECH	am 09.07.2016
Tom Moritz ZUR MÜHLEN	am 09.07.2016
Karl Friedrich GROSSKREUTZ	am 09.07.2016
Lennard Paul VENDEL	am 09.07.2016
Leon WARTENBERG	am 27.08.2016
Shelia Genny HORIMBERE	am 27.08.2016
Amelie LENNEFER	am 27.08.2016
Jan NENTWIG	am 27.08.2016
Marlene Luise HUPPERT	am 28.08.2016
Kilian ROSE	am 02.09.2016
Jona Savvas SAMARTZIDIS	am 24.09.2016
Max Ilario ÜBLACKER	am 29.10.2016
Lukas Albert HINTZEN	am 29.10.2016
Sophia DE WALSCHE	am 29.10.2016



Wir gratulieren den Neugetrauten

Ihr Ja-Wort zur Ehegemeinschaft gaben in:

St. Hubertus

Anne STEINMETZ & Christian BECHER
am 02.07.2016

St. Gereon

Alica BUCHBINDER & Tim WOELKI
am 21.05.2016
Theresa UREDAT & Sven HAAG
am 27.05.2016
Sarah ESSER & Firat KAYGISIZ
am 28.05.2016

Nikol MILETIC & Pejo BRASNIC
am 18.06.2016

Christine SCHÜHLE & Christof ANTYS
am 25.06.2016

Sandra SCHWIGON & Konstantin BRAKOWSKI
am 23.07.2016

Julia RÖHRING & Jan Dominik ROSE
am 02.09.2016

Yvonne JAKOBS & Wolfgang NIEWERTH
am 03.09.2016

Jana DIETRICH & Alexander PHILIPPI
am 23.09.2016



Wir beten für die Verstorbenen

In die Ewigkeit abberufen wurden in:

St. Hubertus

Alfred KÄMPER	85 J. 13.02.2016
Irene BERGKVIST	79 J. 19.02.2016
Susanne PLENKER	72 J. 29.02.2016
Johann MÜLLER	84 J. 29.02.2016
Anni RECKERS	80 J. 05.03.2016
Theodora MAHN	83 J. 08.03.2016
Herminio MACHADO PIRES	60 J. 15.03.2016
Karl MARINGER	79 J. 25.03.2016
Gisela GEIS	81 J. 25.03.2016
Thomas WESSEL	49 J. 28.03.2016
Hubert KINNE	71 J. 03.04.2016
Irmgard WILLE	93 J. 05.04.2016
Barbara KASEL	86 J. 05.04.2016
Marianne HELZER	83 J. 06.04.2016
Anita MARINGER	75 J. 16.04.2016
Sibylla JOSEPH	94 J. 22.04.2016
Rudolf SCHLÖMER	78 J. 14.05.2016
Franziska SCHIFFMANN	88 J. 29.05.2016
Annemarie SANDER	99 J. 03.06.2016
Peter Arnold WIDLARZ	79 J. 03.05.2016
Luise RUST	70 J. 08.06.2016
Susanne BOERS	89 J. 01.07.2016
Alfred Josef KLEINE	88 J. 01.07.2016
Fritz Dieter SCHNEEBERGER	55 J. 04.07.2016
Mathilde STUMPF	94 J. 04.07.2016
Rosemarie LEUCHTER	73 J. 15.08.2016
Albert DEILOFF	81 J. 15.08.2016
Jadwiga BAUER	48 J. 16.08.2016
Margareta KORPOLEWSKY	89 J. 27.08.2016
Giuseppe PULERI	63 J. 29.08.2016
Hans Dieter SIEBERT	60 J. 29.08.2016
Albert SCHMITZ	85 J. 12.09.2016
Gertrud SCHOLL	89 J. 14.09.2016

St. Hubertus

Marie KASTENHOLZ	100 J. 19.09.2016
Andreas MÜLLER	41 J. 29.09.2016
Auguste WAGNER	79 J. 03.10.2016
Franz Josef LAUDWEIN	73 J. 16.10.2016
Roujan ANSARI	30 J. 17.10.2016
Dr. Helmut BOTT	80 J. 20.10.2016

St. Gereon

Beate TREU-NEUM	54 J. 06.02.2016
Ruth HÖFER	87 J. 19.02.2016
Paul POPP	84 J. 23.02.2016
Hans LOWIS	94 J. 27.02.2016
Lieselotte SCHWEIKART	85 J. 03.03.2016
Fritz PILGRAM	85 J. 04.04.2016
Dr. Hans Joseph BALDUS	88 J. 07.04.2016
Wilhelm VAN DER LUCHT	82 J. 09.04.2016
Thomas SCHUMACHER	76 J. 19.04.2016
Hans-Joachim DEGENKOLB	65 J. 03.05.2016
Anton WIEGEL	87 J. 21.05.2016
Siegbert KREUER	66 J. 26.05.2016
Johannes STOLPMANN	80 J. 20.06.2016
Martina MESSMER	60 J. 21.06.2016
Wolfgang FRITZ	83 J. 28.06.2016
Alfred KLEINE	88 J. 01.07.2016
Bertram LEHMANN	82 J. 05.07.2016
Ingrid KOPP	75 J. 10.07.2016
Christine WENDT	91 J. 14.07.2016
Anna FORST	96 J. 30.07.2016
Dieter KOLKEN	82 J. 31.07.2016
Wilma DENNINGHOFF	86 J. 04.09.2016
Burkhard KURTENBACH	85 J. 10.09.2016
Agnes RYSSEL	67 J. 25.09.2016
Eva Maria KLINKHAMMER	82 J. 26.09.2016

Eine **Pilger- und Studienfahrt nach Rom** für den Seelsorgebereich Brück/Merheim findet vom **27. Mai–2. Juni 2017** statt. Programme und Anmeldeformulare liegen an Kirchengängen aus. Alle sind herzlich eingeladen. Bitte geben Sie Ihre **Anmeldung bis spätestens 15. Dezember 2016** in einem der beiden Pfarrbüros ab.

PFARRBÜROS

Pfarrbüro St. Hubertus

Christina Pigulla, Johannes Schulin
 Olpener Straße 954, 51109 Köln
 Telefon: (02 21) 99 88 25 30
 Telefax: (02 21) 99 88 25 39
 E-Mail: pfarrbuero@st-hubertus-koeln-brueck.de
 www.st-hubertus-koeln-brueck.de
*Öffnungszeiten: Mo. 16–18 Uhr,
 Di. 10–12 Uhr, Do.–Fr. 10–12 Uhr*

Hausmeisterin St. Hubertus

Meralin Müller
 Olpener Straße 950, 51109 Köln
 Telefon: (02 21) 84 34 84

Pfarrbüro St. Gereon

Helga Appold, Sabina Bebbler
 Von-Eltz-Platz 6, 51109 Köln
 Telefon: (02 21) 99 88 25 10
 Telefax: (02 21) 99 88 25 19
 E-Mail: pfarrbuero@st-gereon-merheim.de
 www.st-gereon-merheim.de
*Öffnungszeiten: Mo. 9–12 Uhr,
 Mi. 9–12 Uhr, Do. 17–19 Uhr*

Pfarrheim (Küche) St. Gereon

Nina Koch
 Telefon: (02 21) 69 2776
 Mobil: (01 72) 2 59 62 48

PASTORALTEAM

Peter Weiffen (Pfarrer)

Olpener Straße 954, 51109 Köln
 Telefon: (02 21) 99 88 25 40
 E-Mail: weiffen@st-hubertus-koeln-brueck.de

Pater Jean Elex Normil CS (Pfarrvikar)

Telefon: (02 21) 16 42 174
Erreichbarkeit: Mo.–Fr. 9–12 Uhr

Hartmut Hold (Subsidiar, Pfr. i. R.)

Olpener Straße 1060, 51109 Köln
 Telefon: (02 21) 86 11 10

Rolf Dittrich (Diakon)

Ludwig-Quidde-Platz 27, 51109 Köln
 Telefon: (02 21) 8 90 15 38

Gregor Schwelm (Pastoralreferent)

Hovenstraße 28, 51109 Köln
 Telefon: (02 21) 9 84 28 89
 E-Mail: gregor.schwelm@st-hubertus-koeln-brueck.de

KIRCHENVORSTAND ST. HUBERTUS

Dr. Georg Thiel (stellv. Vorsitzender)

Telefon: (02 21) 84 4796

KIRCHENVORSTAND ST. GEREON

Franz-Josef Becker (stellv. Vorsitzender)

Telefon: (02 21) 69 36 34

PFARRGEMEINDERAT

Waltraud Schulin (Vorsitzende)

Telefon: (02 21) 84 02 48

Marianne Hinsen

Telefon: (02 21) 89 63 55

Wolfgang Schmitz

Telefon: (02 21) 84 41 75

Dr. Gabriele Komesker

-

GRUPPIERUNGEN ST. HUBERTUS

Caritasausschuss

Gregor Schwelm
 Telefon: (02 21) 9 84 28 89

Familienbildungswerk »Treffpunkt«

Monika Zeckai
 Telefon: (02 21) 6 90 86 95

Familienkreise

Annette u. Dominik Laumann
 Telefon: (02 21) 84 31 49

GRUPPIERUNGEN ST. HUBERTUS

Flüchtlingshilfe »Willkommen in Brück«

Wolfgang Schmitz
 Telefon: (02 21) 84 41 75
 Gregor Schwelm
 Telefon: (02 21) 9 84 28 89

Förderverein St. Hubertus Köln-Brück e.V.

Annette Laumann
 Telefon: (02 21) 84 31 49

Frauengemeinschaft (kfd)

Andrea Gockel
 Telefon: (02 21) 84 3715
 Elisabeth Thiel
 Telefon: (02 21) 84 4796

Jugendchor

Martina Bühler
 Telefon: (02 21) 8 80 98 36
sonntags 18–20 Uhr (14-tägig nach Absprache)

Kath. Öffentliche Bücherei (KÖB)

Kläre Schnell und Team
 Telefon: (02 21) 8 46 03 91

Kinderchor

Danielle Biertz
 Telefon: (02 21) 84 52 21
dienstags 17–18 Uhr

Kinderkirche

Michael Grothe
 Telefon: (02 21) 5 10 51 62

Kath. Familienzentrum

Kindertagesstätte St. Hubertus
 Gabi Engelmann (Leitung)
 Telefon: (02 21) 84 33 51

Kirchenchor

Andreas Biertz (Chorleitung)
 Telefon: (02 21) 84 52 21
 Stefanie Gessner (Vorsitzende)
 Telefon: (02 21) 84 02 24
donnerstags 19.45 Uhr

Kolpingsfamilie

Barbara Grüne
 Telefon: (02 21) 84 25 07

Ministranten

Judith Prinz
 Telefon: (02 21) 84 34 20
 Louisa Neise
 Telefon: (02 21) 84 16 40
 E-Mail: minisbrueck@gmail.com
*Verantwortlich für den Messdienerplan:
 Birgitta Schulin, Telefon: (02 21) 84 54 50*

Ortsausschuss

Michael Seher
 Telefon: (02 21) 8 80 74 01

Pfadfinder (DPSG)

Lukas Fleige (Stammesvorstand)
 Simon Sonnenschein (Stammesvorstand)
 E-Mail: stavo@dpsg-koeln-brueck.de
 Rolf Dittrich (Kurat)
 Telefon: (02 21) 8 90 15 38

Seniorenclub (Männer)

Hans-Josef Reuter
 Telefon: (02 21) 84 1778

Singkreis

Georg Lay
 Telefon: (02 21) 84 39 35
dienstags 20 Uhr

Single-Aktiv-Treff (Brück/Merheim)

Ute Kudelka
 Telefon: (02 21) 9 91 66 00
 Brigitte Herhaus
 Telefon: (02 21) 84 36 44

GRUPPIERUNGEN ST. GEREON

Caritaskreis

Brigitte Becker
 Telefon: (02 21) 69 54 11
 Ottmar Bongers
 Telefon: (02 21) 89 16 67

GRUPPIERUNGEN ST. GEREON

Caritas-Telefon: (01 72) 6 9725 36

Frauengemeinschaft (kfd)
Roswitha Rottländer und Team
Telefon: (02 21) 69 66 29

Jugendchor
Ingrid Fraunholz
Telefon: (01 72) 6 31 08 81
samstags 16.30–18 Uhr

Kath. Junge Gemeinde (KJG)
Hanna Loskamp
Sarah Keßling
Wiebke Theißen
Pascal Eckert

Kath. Öffentliche Bücherei (KÖB)
Frauke Hinsin
Telefon: (02 21) 69 62 65
Conny Bongers
Telefon: (02 21) 89 16 67

**Kath. Familienzentrum
Kindertagesstätte St. Gereon**
Fördergemeinschaft
Gaby Schmitt (Leitung)
Telefon: (02 21) 69 33 31

Kammerchor aChorART
Bernhard Löffler (Chorleitung)
mittwochs 19.30–21 Uhr

Kinderchor
Regina Ermert
Telefon: (02 21) 69 72 60
dienstags 18–18.45 Uhr

Kinderkirche
Martina Jünemann
Telefon: (02 21) 5 59 42 12

Kirchenchor
Bernhard Löffler (Chorleitung)
Telefon: (01 72) 6 31 08 81
Michael Frohn (Vorsitzender)
Telefon: (02 21) 6 90 25 80
donnerstags 20–21.45 Uhr

Kolpingsfamilie
Rainer Olthoff
Telefon: (02 21) 69 96 58

Merheimer Treff
Hopfenstraße 76, 51109 Köln
www.merheimer-treff.de
Ottmar Bongers
Telefon: (02 21) 89 16 67
E-Mail: ottmarbongers@netcologne.de
Inge Kratzheller
Telefon: (02 21) 69 63 03
Verantwortlich: Caritaskreis St. Gereon

Ministranten
Simon Kaiser
Telefon: (02 21) 98 86 0736
Frauke Kaiser
*Verantwortlich für den Messdienerplan:
Christoph Schickel, Telefon: (02 21) 69 60 24*

Ortsausschuss
Raymund Frohn
Telefon: (02 21) 89 75 19

Projektchor
Raymund Frohn
Telefon: (02 21) 89 75 19

Seniorenclub
Gertrud Schwering
Telefon: (02 21) 69 2784
dienstags nach der Messe um 14.30 Uhr

Single-Aktiv-Treff (Brück/Merheim)
Ute Kudelka
Telefon: (02 21) 9 91 66 00
Brigitte Herhaus
Telefon: (02 21) 84 36 44

IMPRESSUM

UNSER WEG – Ausgabe Nr. 36, Advent 2016 –
der gemeinsame Pfarrbrief der
Pfarreiengemeinschaft Brück/Merheim

Herausgeber und Anschrift
Katholische Pfarrgemeinde St. Hubertus
Olpener Str. 954, 51109 Köln
Telefon: (02 21) 99 88 25-30
E-Mail: pfarrbuero@st-hubertus-koeln-brueck.de
und
Katholische Pfarrgemeinde St. Gereon
Von-Eltz-Platz 6, 51109 Köln
Telefon: (02 21) 99 88 25-10
E-Mail: pfarrbuero@st-gereon-merheim.de

Redaktion und Mitarbeiter
Gregor Schwelm (verantwortlich),
Matthias Kinner, Wolfgang Schmitz,
Markus Walter
E-Mail: gregor.schwelm@
st-hubertus-koeln-brueck.de

Anzeigen
Gregor Schwelm
E-Mail: gregor.schwelm@
st-hubertus-koeln-brueck.de

Konzeption, Gestaltung und Satz
Matthias Kinner

Druck
Druckerei Schüller GbR, Köln

GEDRUCKTE AUFLAGE
5500 Exemplare

© 2016 Pfarreiengemeinschaft Brück/Merheim

Das Copyright für den Inhalt und die Gestaltung
des Pfarrbriefs UNSER WEG liegt bei der
Redaktion. Wiedergabe, auch auszugsweise, nur
mit schriftlicher Genehmigung. Keine Gewähr für
eingesandte Fotos und Texte. Änderungen und
Irrtümer vorbehalten.

VORSCHAU

Der nächste Pfarrbrief
UNSER WEG erscheint
1. April 2017!

Redaktionsschluss: 12.03.2017
Anzeigenschluss: 12.03.2017

Tauftermine 2017

Möchten Sie Ihr Kind in StHubertus oder in StGereon gerne taufen lassen, hier schon einmal die Termine für das kommende Jahr. Bitte setzen Sie sich mit dem entsprechenden Pfarrbüro in Verbindung: St. Gereon (Tel.: 02 21 / 99 88 25 10) oder St. Hubertus (Tel.: 02 21 / 99 88 25 30).

16.1.	St. Gereon, Merheim	JANUAR
20.2.	St. Hubertus, Brück	FEBRUAR
11.3.	St. Gereon, Merheim	MÄRZ
25.3.	St. Hubertus, Brück	MÄRZ
1.4.	St. Gereon, Merheim	APRIL
15.4.	St. Hubertus, Brück <i>Osternacht</i>	APRIL
13.5.	St. Gereon, Merheim	MAI
27.5.	St. Hubertus, Brück	MAI
10.6.	St. Gereon, Merheim	JUNI
24.6.	St. Hubertus, Brück	JUNI
8.7.	St. Gereon, Merheim	JULI
22.7.	St. Hubertus, Brück	JULI
19.8.	St. Gereon, Merheim	AUGUST
9.9.	St. Hubertus, Brück	SEPTEMBER
23.9.	St. Gereon, Merheim	SEPTEMBER
14.10.	St. Hubertus, Brück	OKTOBER
11.11.	St. Gereon, Merheim	NOVEMBER
9.12.	St. Hubertus, Brück	DEZEMBER

GOTTESDIENSTE IN UNSERER PFARREIENGEMEINSCHAFT BRÜCK/MERHEIM

SAMSTAG

17.00 h | St. Gereon | Vorabendmesse

SONNTAG

09.00 h | St. Hubertus | HI. Messe

10.00 h | St. Gereon | HI. Messe

11.15 h | St. Hubertus | HI. Messe

MONTAG

09.00 h | Vinzenzhaus | HI. Messe

DIENSTAG

09.00 h | Vinzenzhaus | HI. Messe (1 x im Monat Frauenmesse)

14.30 h | St. Gereon | Seniorenmesse

MITTWOCH

08.15 h | Vinzenzhaus | HI. Messe

09.00 h | St. Gereon | Frauenmesse

DONNERSTAG

08.10 h | Vinzenzhaus | Schulgottesdienst

15.30 h | M-C-Heim | HI. Messe (1 x im Monat)

16.00 h | Vinzenzhaus | HI. Messe

18.30 h | St. Gereon | Eucharistische Anbetung

DONNERSTAG

19.15 h | St. Gereon | HI. Messe

FREITAG

08.00 h | St. Gereon | Schulgottesdienst

09.00 h | Vinzenzhaus | HI. Messe

17.00 h | Vinzenzhaus | Andachten

18.15 h | St. Gereon | Andachten/Friedensgebet

FAMILIENMESSEN IM MONAT:

1./3. Sonntag 11.15 h | St. Hubertus

2./4. Sonntag 10.00 h | St. Gereon

KINDERKIRCHE IN ST. HUBERTUS:

Jeden **2. Sonntag** im Monat

Wortgottesdienst während der 11.15-Uhr-Messe

KINDERKIRCHE IN ST. GEREON:

Jeden **1. Sonntag** im Monat

Wortgottesdienst während der 10.00-Uhr-Messe



Ökumenische mit Liedern aus Gebete



Sonntag, 4. Dezember 2016, 18.00 Uhr
St. Hubertus, Olpener Straße, Brück

Sonntag, 22. Januar 2017, 18.00 Uhr
St. Hubertus, Olpener Straße, Brück